

+H

corpus: F059; V-Ac-T2,D

language-area: südbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F059; V-Ac-T2,D

text: Des Erzherzogthumbs Kharndten verbesserte Polizey-Ordnung

text-author: -

text-type: RG Rechts- und Geschäftstexte

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: -

library: Bayerische Staatsbibliothek

library-shelfmark: 2 J.austr. 51

date: 1578

place: Graz

text-place: -

printer: Zacharias Bartsch

edition: nicht vorhanden

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - F059-002r bis F059-004v Register, nicht transkribiert.; - F059-0005v,1 bis F059-0005v,5 Schrift ist mittig gesetzt.; - Text enthält Kustoden und eine Lagenzählung; - Text enthält laufende Kolumne, beginnend mit "Policy" auf F059-006r, und "Des Ertzhertogthumbs zu Khärndten" auf F059-006v.; - Text enthält mehrere Zählungen: Handschriftlich (jeweils oben rechts) ab F059-1v als Seite 1, endet in F059-7r. Eine Gedruckte Zählung (auch jeweils oben rechts), beginnt mit 1 in F059-6r, endet mit 63, danach handschriftlich fortgeführt (hier setzt ab handschriftlich 67 wiederum eine mit 1 beginnende gedruckte Zählung ein). Zudem erscheint ab eine gedruckte (Bogen?-)Zählung mittig unten, beginnend mit Aij auf F059-2r, dann Aij auf F059-2r, dann B auf F059-7; diese Zählung schließt auf S. 63 mit Mij, um auf S. 67 mit aij neu einzusetzen.; - Überschrift: 1. Zeile ca. doppelte Schriftgröße, nachfolgende Zeilen in normaler Schriftgröße, alles mittig, sich nach unten verjüngend; - I und J in Versalien nicht differenzierbar – durchgehend J Schreibung gewählt (vgl. Jar in 021v,26); - n kopfverkehrt wie u aussehend: 023r,16 vu- statt vn-; 025v,29 \$ouder statt \$onder; - u kopfverkehrt wie n aussehend 037r,19 darauf 'darauf'; 042v,10 vermeidung; - als Ligatur wurde \$_z umgesetzt; - Superskripte über Vokal: e wenn als e erkennbar; * wenn nicht eindeutig; o wenn kreisförmig über u; a, ö, ü, wenn Umlautstriche; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr_ddd: PolOrd

extent: FnhdC: -; compl: 004v,01-029v,10

extent-size: FnhdC: -; compl: 17.805

@H

F059-004v,01 WJr Carl von Gottes genaden Ertz

F059-004v,02 hertzog zu Osterreich Her

F059-004v,03 tzog zu Burgundi Steyr Khärndten Crain vnnd Wiertemberg c Graue zu Tyrol vnnd Gortz c Embietten N allen vnd je

F059-004v,04 den vnsern nach gessetzten Ob

F059-004v,05 rigkhaiten vnderthonen vnd getrewen Geistlichen vnnd Weltlichen was wierden standts oder wesens vnnd wo die allenthalben in vnserm Ertzhertzogthumb zu Khaernd

F059-004v,06 ten gesessen oder wonhafft sein vnser gnad vnd alles guets Vnd geben euch gnediglich zu erkennen Wiewol hievor weilend vnser geliebter Herr Vatter Kaiser Ferdinand hochloblicher vnd mildseliger gedachtnus aus sonderlicher Vatterlicher lieb vnnd Christenlichem Eifer zu pflanzung gueter Tugenden Sitten Zucht Erbar vnd frumb khait auch zu abstoellung der abscheuhigen beschwarlichen offnen laster vnzucht vnnd verschwendung mit vorwissen vnnd Rath vnserer getreuen Landtschafften ain gemaine ordnung vnd Reformation gueter Policy genadiglich fuor genom

F059-004v,07 men dieselb auch hernach in etlichen Artickln erleutert da

F059-004v,08 rinnen allerlay hailsame Satzungen wider die gemelte ge

F059-004v,09 maine offenbare laster Als vnder andern die Gotteslester
 F059-004v,10 rung das zu trinckhen die fullerey spil ehebruch leichtfert
 F059-004v,11 tige vneheliche beywonung vbermassigen bracht der khlai
 F059-004v,12 der hochtzeit vnd ladschafften Was massen dieselben zu beguetigung des allmechtigen ewigen
 Gottes woellicher dann vmb solcher Sunde vnd laster willen vber sein Arme Christenhait billich hoch erzurnet ab gestelt
 gesstrafft vnd khunfftiglich verhuert werden moechten auf gericht offentlich in druckh ausz gehen vnd Publicieren lassen
 Vnd also in dem allem nichts anders dann allain die Ehr seiner Goett
 F059-004v,13 lichen Mayestat vnnd volgunts vnserer gethreuen Landt
 F059-004v,14 leuth vnderthonen diener vnnd verwonten Ewigs hail vnnd auf nemmen auch entlich allain den
 gemainen nutz vnd wolhart gesuecht So befinden wir doch mit hochstem miszfallen jhe lenger jhe mehr das dieselb
 Christliche Vatterliche Policy vnnd Ordnung gar in geringem an
 F059-004v,15 sehen gehalten Vnnd biszher die volkhomen wuorckhung wie die notturfft wol erfordert nit haben
 wollen Dar
 F059-004v,16 durch dann das frech vngezaemt Gottlosz Leben Suende und laster bey vnnd vnder allen Stenden
 vnmassig vber hand genommen Vnnd derwegen der Almechtig Gott One allen zweiff zu seinen Gottlichen gerechten
 Zorn nit vnbillich dermassen bewegt das sein guete numehr zu wol uerdienter Straff vnnd zuchtigung der gemainen
 Christenhait Erbfeind den Turckhen wie laider am tag vnd vor Augen mit seinem greuelichen wuerten vnnd Ti
 F059-004v,17 ranisern verhengt Wann wir dann als Herr vnnd Landtsfuerst bedenckhen so lang die ob gedachten
 gemaine laster vnzucht vnnd vntugenden nit ab gestelt verlassen oder ab gelegt vnnd an derselben stat ain Gottsaliger
 Christlicher wandl an : vnnd fuer handen genommen Auch also das beruert gemain werch der Policy vnnd gueter
 Ordnung in gewisse richtige wurckhung ge
 F059-004v,18 bracht Das sich auch so lang zu seiner Gottlichen Al-
 F059-004v,19 machtighait weder wolfarth gluckh noch hails zu uersehen oder zu getroesten sein wurde Demnach
 so haben wir aus tragendem Landsfurstlichen Ambt len
 F059-004v,20 ger nit vmbgehen sollen oder mogen Solche zuuor Publicierte PolicyOrdnung abermal mit vnserer
 ge
 F059-004v,21 trewen Landtleuth vorwissen vnnd Rathlichem guet
 F059-004v,22 bedunckhen in nach uolgenden Punkten vnnd Arti
 F059-004v,23 ckln zu uerneuern zu uerbessern zu Confirmiern vnnd zu bestaten Mit disem ausztruckhlichen
 vorbehalt Solche Policy nach gelegenheit der zeit vnnd Leiff mit ge
 F059-004v,24 gedachter vnserer getreuen Landtleuth vorwissen vnnd Rath zu andern zu mindern zu mehrn oder
 gar auf zu heben Vnd Erstlich von der Gottes
 F059-004v,25 Lesterung vnnd Fluechen SO wir bey uns selbs zu gemüeth furen vnnd bewe
 F059-004v,26 gen das die Gotslesterung der be
 F059-004v,27 schwerlichisten vbel ains ist Dar
 F059-004v,28 durch der almechtig nit allain ge
 F059-004v,29 gen den Thattern sonder auch den Obrighaiten die solches zu wehren schuldig sein vnnd gedulden
 zu den werckhen des zorns vnd erschroekhen
 F059-004v,30 licher zeitlicher vnd ewiger straff bewegt wierdet Dem
 F059-004v,31 nach solchen zorn vnnd straff Gottes von vnsz vnnd vn
 F059-004v,32 sern vnderthanen ab tze wenden Setzen ordnen vnd wollen wir woellicher oder welche personen
 hohs gemains oder Niders Geistlichs oder weltlichs standts alt oder jung Mans oder Frauen geschlechts niemands aus ge
 nomen in vnserm Lande Kärndten Es sey an was Orthen das wolle in Ernst oder schimpf nüechter oder truncken dar
 F059-005r,01 zue bewegt oder ausz aigner leichtfertighait vnd boser ge
 F059-005r,02 wonhait wie oft das geschehe Gott vnsern hailand Ma
 F059-005r,03 ria sein aus erwelte Muetter oder Gottes heiligen lestern oder bey jren heiligen Namen fluechen vnd
 schworen wurden die sollen vnnachlässig gestrafft vnd gebüest vnd darin Niemand was standts der seye vbersehen oder
 verschont werden wie hernach khlarlicher angezaigt vnd beschaiden wierdet Von vnderschaid aller Perso
 F059-005r,04 nen vnd durch wen ain jede zu straffen sey NEmblichen wo die Geistlichen vorgeher als prelaten
 Brobst Regulierten Ertzpriester dechant Canonickhen Pastores pharrer vicarien Beneficiaten vnd alle gemaine Priester
 auch doctores vnnd ander gelert so den studijs vnd Schuelen an hangen in jren Gotsheusern wonun
 F059-005r,05 gen oder besamlungen vnder jnen selbs bey Gott seiner Rainen Muetter oder lieben heiligen
 schworen fluchen oder lestern wurden die sollen von jren ordinarij Obrig
 F059-005r,06 khaiten darumben gestrafft vnd daruber jederzeit fleissig inquisition vnd erkundigung gehalten
 werden WO aber berurte Geistlichen vnd gelerten Jndert of
 F059-005r,07 fentlich an weltlichen Orthen in den Gastgeb wiert oder leutgeb heusern oder weltlichen besamlun-
 gen wie ob laut schworen oder fluechen wurden die sollen gestracks der weltlichen Obrighait an den orten da solchs
 beschiecht an gezaigt von derselben fuer gefordert vnd alsdan jren Or

- F059-005r,08 dinarien zu billicher vnnd ernstlicher straff vberantwortt werden Wo aber der also erfordert Geistlich nicht erschine so soll alsdan die weltlich Obrigkait nach demselben greif
- F059-005r,09 fen vnd auf seinen des verbrechers Costen seiner geistlichen ordentlichen Obrigkhait zu geburunder straff vberantwortt werden WJr wollen vnsz auch zu allen vnnd jeden ob bestimbten Geistlichen Ordinarien vnnd Obrigkhaiten ge
- F059-005r,10 nediglich versehen vnnd hiemit jres ampts ernstlich ver
- F059-005r,11 mant vnd ersuecht haben das sy gegen denjhenen so jnen zu uersprechen steen vnd sich dises schwarzen lasters thailhaf
- F059-005r,12 tig machen mit ernstlicher vnnd schoerfferer straff dan ge
- F059-005r,13 gen den gemainen Layen gephegt wirdet fuer gehen Da
- F059-005r,14 mit wir im fall der hinlassighait nit bewegt werden zu ausreitung dises vbels so vnsz vnder den Geistlichen so wenig als bey weltlichen in vnsern landen vngestraft hin
- F059-005r,15 gehen zu lassen gemaint ander geburlich Ordnung fur zu nemmen ALso solle die bestraffung der Grafen Herrn vnnd Landtleuth wofer sy der beschuldigung gestendig auch dieselb vnwidrsprechlich sein jederzeit allain durch vnsern Landtschaubtman oder seinen verwalter deren her
- F059-005r,16 nach steender Disposition nach geschehen Wo aber die be
- F059-005r,17 schuldigten nit vnrecht zu sein Sonder jr vnschuld dar thuen moegen vermainen vnd darzue gelassen zu werden begern Soll jnen solches nit versagt sonder die sachen durch vnsern Landtschaubtman vnnd etliche Landtleuth miteinander nach notturfft erkundiget vernommen vnd dan durch sy one alle weitleufftigkhait oder anstollung langer Procesz die beschuldigten aintweder absolutiert o
- F059-005r,18 der aber vermug der nach uolgender Disposition in die straff erkhendt dieselb auch hinach durch unsern Landts
- F059-005r,19 haubtman strackhs in voltziehung gericht werden DEszgleichen solle man gegen den Burgern Handt werchern Knechten vnd andern gemainem Volck in Stetten vnd Märckhten vom hoechsten bisz auf den we
- F059-005r,20 wern
- F059-005r,21 nigisten wo sy verhanden durch Jr ordentliche Obrigkhait oder da der verbrecher oder Gotslesterer betreten wierdet one ansehen der Personen wie hernach begriffen mit straff verfahren EBenmässig sol es auch in Dorffern vnnd Aigen auf dem Lande mit dem Baurzmann Item auch mit den Perckhkhnechten vnd andern gemainen Personen sy seyen an gesessen oder ledig gehalten werden Das ain jeder so bey Gottes seiner lieben Muetter oder heiligen Namen schworen lesstern vnnd fluechen den Landtrichtern dersel
- F059-005r,22 ben Ort da solches beschiecht an geben vnd durch diesel
- F059-005r,23 ben mit Rath dreyer oder viern Jren Beysitzern one vnderschied wem die Vnderthonen zu gehoeren auf nach bestimbte masz gestraft vnnd die ordenlich oder sonst ge
- F059-005r,24 breuechig vberantwortung dardurch in disem schwarzen Laster vil vbels gezuglt vnnd vngestraft vbersehen wurd alain in disem faal nit stat haben noch an gesehen werden Doch sonst in all ander weg aines jeden Landtmans ha
- F059-005r,25 benden Herrligkhait gerechtighait altem her khommen vnd ersessnem gebrauch vnuergriffen vnnd one nachtail sein DER Grafen Herrn Ritter vnd Edlleuth khnecht vnd diener auch die Edlen so in Jren diensten sein wo sy beruertem vnserm verbot zuwider verhanden die sollen auch gestrackhs durch dieselben Jre Herrn hernach ge
- F059-005r,26 schribner massen gestraft vnd jnen nicht vbersehen werden Straff der Gotteslesterer WJr sein bedacht vnnd entschlossen wollen Es auch hiemit decerniert gesetzt vnnd geordnet haben Wo daselbsten in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten der Grafen Herrn vnd Edlleuth diener so nit vom Adl erfarn vnd betreten werden die Gott den Almechtigen vnser liebe Frauen oder die Heiligen gelestert oder bey jrem Namen fräffenlich vnd muetwillig geschworen vnd gefluecht hette Das die zum Erstenmal mit Wasser vnd Brot acht tag enthalten Zum andern mal mit dem Halszeisen offentlich in aim Ketterl gestraft Da sy dan zum dritten mal be
- F059-005r,27 treten desselben vnser Ertzhertzogthumbs zu Khärndten vnd zum vierten mal aller der andern vnser Lande verwi
- F059-005r,28 sen werden sollen EBner gestalt vnnd massen solle man gegen den Bur
- F059-005r,29 gern Handwerchsgesindt Bauern Perckhkhnech
- F059-005r,30 ten Tagwerchern Hauszkhnechten vnd allen andern ge
- F059-005r,31 mainen Personen wie die Namen haben vom maisten bisz auf den wenigsten durch jedes ordenliche Obrigkheit oder da der verbrecher oder Gotslesterer betreten wurdet one ainich an sehen oder verschon der Personen wie allernechst hieoben mit der Grafen Herrn vnd Edlleuth dienern zu
- F059-005r,32 handlen begriffen mit Straff verfahren VND da die Grafen Herrn vom Adl vnnd andere der
- F059-005r,33 gleichen in solchem ob steenden fluechen vnd schweren auch erfarn Sollen sy Erstlich in jr herbrig auf acht tag lang verstrickt zum andern mal jrer dienst wo sy ainiche von vnsz oder der Landtschafft hetten geurlaubt vnd zum dritten am Leib mit gefenckhnus oder in ander weg nach gestalt jres verbrechens gestraft werden Von An vnnd dar geben der Vbertreter GLEich wie ainem jeden Menschen die Gotslesterung schwören vnd fluechen verboten ist

Also soll auch ainem jeden hoch vnd nidern stands bayderley geschlechts Von vns hiemit geboten vnnnd er schuldig sein zuuoderist Gott seiner werden Muetter vnd den heiligen zu Ehren ausz Gotlicher auch bruderlicher lieb zu besserung seiner negsten Vnnnd daruber bey verwurckung gleicher Straff alle die Personen so er schworen lostern vnd fluechen hort mit allen vmbstenden auch welcher Enden wie vnnnd was gestalt vnnnd wie oft das geschehen der Obrighait den

F059-005r,34 nen solch lasster wie ob laut zu straffen geburt getreulich an zu zaigen Darzue mag ain jede Obrighait für sich selbs oder durch jre Richter Ambtleuth Burger vnnnd vn

F059-005v,01 derthonen nach jrer gelegenheit besonder Ordnung be

F059-005v,02 denckhen vnd stollen wie ingehaim an allen Orten auf die Gotslesterung gemerckht dieselben erfahren vnd zu der straff an gezaigt werden mugen VNd nachdem sich die Gotslesterung gemainiglich bey dem Wein vnd in Wirtsheusern zue tragen So sol

F059-005v,03 In die Wierdt vnd Leutgeben jnsonders bey jren Ehren vnd Pflichten so sy der Obrighait gethan schuldig vnd verbunden sein wo sy jemandts hören oder erfarn Der Gott den Almechtigen sein werde Muetter Maria oder die heiligen Lessteret schmächet oder spotlich daruon redet die

F059-005v,04 selben gestrackhs der Obrighait vnnnd sonderlich die Leut

F059-005v,05 geben wo sy vom schenckhen nicht khomen mugen Jren Herrn den sy die wein schenckhen an zu zaigen Wo aber er

F059-006r,01 faren vnd befunden wurde das jemandts ain solch suendt

F059-006r,02 lich vnnnd vnleidlich lesstern vber das er dasselb gehoert ge

F059-006r,03 wust oder erfarn fursetzlichen verschwigen hette gegen denselben als mituerhengern der Gotslesterung sol gleich

F059-006r,04 esfals nach guetachten vnd Moderation vnser vnd vn

F059-006r,05 serer nach gesetzten Obrighaiten gestrafft werden Doch soll alles an zaigen solches Lassters auf gueten grundt vnd warhafftigs wissen damit hierin Niemandt vnrecht be

F059-006r,06 schech gestellt werden Von Sicherheit deren so die vbertretter an zaigen WJr mainen vnd wollen das alle diejenigen so die vbertretter diser vnd aller nach uolgenden Satzung

F059-006r,07 en an zaigen in besster gehaim gehalten vnnnd nit vermart werden sollen Welcher oder welche aber ainen der sy an

F059-006r,08 gezaigt hette mit wortten oder that vmb des willen an feindten vnd in was weg dz beschehen moecht zu beschwärn vnderstehen wurden die sollen von stund an der Obrighait an zaigt vnnnd von derselben schwarlich gestrafft werden Doch die vom Adl nit ausserhalb furforderung vnnnd er

F059-006r,09 khandtnus wie ob stehet WJe die Straff ob geschriben mit den Manspersonen gehalten werden Also soll auch mit dem Weibsge

F059-006r,10 schlecht beschehen Von Warsagern Zaubern vnd dergleichen Personen VNd jnmassen durch vns der Gotslesterung halben der Obrighait wie vor steet zu handeln beuolhen vnd auf gelegt wierdet Also woellen wir jnen jnsonderhait der Warsager vnd Warsagerin auch anderer Zauberey hal

F059-006r,11 ben die in vnsern Landen in manigerley weeg vnnnd weisz geuebt werden auch hiemit Ernstlich ein gebunden vnnnd beuolhen haben Nachdem durch solch Aberglaubisch boesz sachen vnnnd handlungen die der Almechtig in der schrift zum hochsten verboten sein almechtighait in vil weg hoch belaidigt wierdet die auch vns zu ainer Straff vnnnd be

F059-006r,12 trug verhengt daraus verdamnus der Seelen vnnnd die verfurung das der Mensch sein gemueeth vnnnd glauben darein setzt eruolgt Welches doch der hoechsten Gotslesste

F059-006r,13 rung aine ist das durch dieselben Obrighaiten in vnserm Ertzhertzogthumb zu Khärndten weiter khain Zauberey Warsagen oder dergleichen in khainen weg nicht gedul

F059-006r,14 det oder geliten Sonder allenthalben souil muglich ausz gereuet vnnnd wo der gleichen Personen betreten werden ge

F059-006r,15 gen jnen vmb jr verschulden nach auszweisung der geschrib

F059-006r,16 nen Recht mit straff gehandelt vnd verfarn Vnnnd dan ge

F059-006r,17 gen denjhenen so solch Warsager vnd Zauberer besuechen auch geburlich straff fuer gewendt vnd darinnen Niemandt vbertragen noch verschont werde ES soll auch den Richtern vberal macht gegeben wer

F059-006r,18 den wo jemandts des gemainen gesindts in frischer That betreten oder jme an gezaigt wurde denselben alsz

F059-006r,19 baldt an zu nehmen vnnnd bisz auf ferrere verordnung mit Wasser vnd Brot zu enthalten WO auch die Herrschafften jres gesindts in abstellung diser Lasster nit mächig So sollen sy solches vn

F059-006r,20 serer nach gesetzten Obrighaiten an zaigen Damit diesel

F059-006r,21 ben zu geburlicher straff muogen gehalten werden Solche all vnnnd jede Straff vnnnd Puessen sollen aus khainem hasz neid noch zu aignem Nutz sonder lau

F059-006r,22 ter zu Gottes Ehren vnnnd besserung der Menschen auch auf beweislich dar bringen wolbedachtlich vnd mit zeitig

- F059-006r,23 em Rath wie ob steet fur genomen vnnd erkhent auch jeder
- F059-006r,24 zeit nach gestalt vnd groesse der verbrechung vnd ausz was bewegnus die beschehen auch nach gelegenhait der Condition eigenschafft vnd gewonhait ainer jeden Person gemässigt gestaigert vnd geringert werden VNd was Straffen ob bestimmter massen in gelt gewendt wurden soll solch gelt an jeglichen Ort durch dieselb Obrighkheit so dise vbl wie vor steet zu straffen haben oder jre verwalter treulichen ein gezogen in vier gleiche tail treu
- F059-006r,25 lich getailt Dem anzaiger alsz bald der vierte thail solcher straffen im gehaim damit er nit vermärth noch geoffen
- F059-006r,26 bart werde zue gestelt die vberigen drey tail in beschlossne puchssen zusammen getragen vnnd nachmaln zwen thail hauszarmen notturfftigen Leuothien daran es an gelegt vnd der vierte thail der Obrighkheit vmb jrer mhue sorg vnnd fleissigen auf sehens willen Wo aber khain anzaiger ver
- F059-006r,27 handen soll derselb tail so dem anzaiger verordnet auch hauszarmen verfolgen auch solche auszthailung jedes quo
- F059-006r,28 tembers Sontags durch jede Obrighkheit Jn bey sein vnd gegenwirtighkheit dreyer oder vier jrer Beysitzer orden
- F059-006r,29 lich vnnd fleissig geschehen vnnd solch straffgelt sonst zu
- F059-006r,30 nichte verwendt oder gebraucht werden Welchem also getreulich nach zu khomen wir ainer jeden Obrighkheit zum hoechsten vnd Ernstlichisten ein gebunden vnnd auf gelegt haben wollen DOch solle in denen fällen darin das Gotslestern vnd Zaubern Malefitz auf im tregt vnd im Rechten ain merere straff haben Hierdurch die straff des Rechtsens mit nichten auf gehebt Sonder den Landtgerichten in solch
- F059-006v,01 en fällen die bestraffung vnbenomen sein Vom Zu trinckhen vnd Fullerey DJeweil der miszbrauch der lasterlichen Fullerey vnnd vnmassigen vbrigen vnd vermessen Trinckhens so man zue trinckhen gewarten oder beschaid thuen nennet die Trinckhenhait geberet welche sehr wider Gott die Na
- F059-006v,02 tur vnnd guet Sitten auch die Menschen des gebrauchs jrer vernunft Synn vnd glider entsetzen ist darauz vil Gotteslesterung Moerderey Todtschleg Eebruch vnnd sonst vil lasster vnd vbelthaten entsteen also das sich die zue
- F059-006v,03 trinckher vnnd folle leuot in gefarligkhait jrer Ehrn Seel vernunft Leibs vnd guets begeben SEin wir demnach aus solchen beweglichen statlichen vrsachen endlich entschlossen in disem vnserm Ertz
- F059-006v,04 hertzogthumb zu Kharndten wie auch anderstwo ainiches vnbeschaiden vberweinen gar nit zu gedulden Vnd son
- F059-006v,05 derlich da ainer den andern mit worten oder that dahin wolt zwingen vnd notten wider sein gelegenhait zu trinck
- F059-006v,06 hen DAMit nun solcher vnuernunfftiger viechischer misz
- F059-006v,07 brauch des gemessen zu trinckhens vnnd Lasterliche Fullerey ab gestelt werde Wollen wir Da nun dz gemaine gesind solches vbertreten Sy erstlich vmb acht khreutzer zu andern mal mit dem Thurn oder andern gefenckhnus beim Richter acht tag lang mit Wasser vnd Brot gestrafft vnd da sy das zum dritten mal vbertreten von dem Ort da es geschehen hinweg geschafft werden DJe Grafen Herrn vnd vom Adl aber so sich hieruber des zu trinckhens nit enthielten Sollen zum Ersten vmb ainen halben gulden zum andern vmb ainen gulden gestrafft zum dritten in die herberg auf ain vierzehen tag verstrickt werden Wo aber solches alles an disem oder jenem nit helfen wolte Solle vnser Landtschaubman mit der Landtleuth Rath ain merere straff gegen denselben fur nemen vnd da solches auch vnuerfenchlich die sachen alsdann an vnsz mit seinem vnd der Landtleuth guetachten gelangen lassen vnsz der fernern gebur darnach vmb souil
- F059-006v,08 mer wissen zu entschliessen DEszgleichen soll es auch gegen dem gemainen Mann vnd den Burgern so sich des zuetrinckhens gebrauch
- F059-006v,09 en mit der bestraffung durch aines jeden fuer gesetzte Ob
- F059-006v,10 righkheit gehalten werden JM faal auch befunden wurde das sich jemandt wer der wäre ausserhalb vermessen zu trinckhens fur sich selbst dermassen vberweinen vnnd voltrinckhen thät das er seiner Synn vnnd vernunft entsetzt vnnd beraubt vnd sich ergerlich vnd vnbeschaidenlich halten wurde ge
- F059-006v,11 gen denselben solle gleichesfals so oft das beschicht durch deren Obrighkheit nach gelegenhait der Person vnnd des verbrechens die straff fur genommen gemert vnd geschorfft werden ES sollen auch die Wierdt vnd ander so das gemessen oder bedrangt zue trinckhen vnd fullerey gestatten zue sehen vnd nit an aigen mit geburlicher straff nach mässig
- F059-006v,12 ung jeder Herrschafft oder Obrighkheit nach gestalt des verbrechens gebust vnd gestrafft werden WJr wollen auch hiemit gegenwurtig vnd khunfftig vnser Räth diener Ambtleuth vnd sonst alle Obrig
- F059-006v,13 khait niemandts ausz geschlossen bey jren Phlichten ver
- F059-006v,14 mant vnd jnen auf gelegt haben das sich Jr jeder des ge
- F059-006v,15 messnen zue trinckhens gewarttens vnnd Fullerey gentz
- F059-006v,16 lichen enthalten dardurch dem gemainen Man desto we
- F059-006v,17 niger wegweis oder vrsach disem argen bosen Laster nach zu folgen sonder sich gleicherweis daruor

zu uerhueten raitzung vnd guet Exempl gegeben werden VND nachdem ausz der Obern bosen Exempl vnd sonst die sach dahin komen dz sich die khnecht taglich vast vber

F059-006v,18 weinen vnd sich alsdan gegen jren Herren allerlay muet

F059-006v,19 willens vnschickhlichait vnd Rumors gebrauchen darausz dan leichtlich grosser vnrath entsteen mag vnd so weit ein gewurtzlt das die Khnecht derhalben vngestraft zu sein vermainen Welches vns aber in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten zu zu sehen oder zu gesstatten in khainen weg gemaint ist Demnach so lassen wir zue Jst auch vnser be

F059-006v,20 uelch vnd Ernstliche mainung wan sich ain knecht vber

F059-006v,21 weint das ain jeder Herr Er sey Geistlich oder Weltlich denselben diener derhalben ain zwen drey oder vier tag in ainem Karckher oder gefenckhnus legen vnd also bisz er wider zu nuchterkhait khombt straffen mug Wo ers aber darüber vnd zum dritten mal thätte mag vnd soll er gegen jme mit ainer lengern gefenckhnus verfahren Wo sich aber ain diener in solcher vollen weisz oder aber sonst Rumo

F059-006v,22 risch oder vnschicklich emporet vnnd erzaiget gegen dem sol wie sich in solchen fallen geburt durch die Obrigkhait mit Ernstlicher straff nach gelegenheit des fraffs vnnd der verbrechung gehandelt vnd verfahren werden Vnd welcher Herr hierin lässig vnnd dermassen befunden wurde das er solch bos handlung gestattet vnd zue sehe solte gegen dem

F059-006v,23 selben als mit verhenger dises lasters vnd vnzucht durch die merer Obrigkhait auch straff fur gewendet werden WJr gebieten auch allen Obrigkhaiten Herrschafften Burgermaistern Richtern Wierten Gastgeben Leutgeben vnd sonst meniglich das sy hinfuran an den Feyrtagen die Taferen Keller vnd Trinckstuben vor ver

F059-006v,24 richtung des Gottesdienst Nämlichen der Predig vnnd hohen Ambts nit offnen noch khreutwein oder ander wein auf tragen deszgleichen auch sonst dem statem vbrig

F059-006v,25 em Trinckhen des gemainen Mans so biszhero bisz in die Nacht vnd etwo noch lenger beschehen vorsein vnnd nemblich aber neun Vhr gegen der Nacht Summer vnnd Winter zeit niemandt zu trinckhen gestaten noch sitzen las

F059-006v,26 sen noch auch darzue in ander Heuser Wein aus geben sollen aus genommen die frembden Gest so in gutter zucht vnd beschaidenlich beyeinander in Ehrlicher gesellschaft versamlet wären Welcher oder welche dise vnser ordnung vbertreten das gleich gemessen oder bedrangt zue trinckhen vnd aigenwillig Fullerey nit meiden zue sehen oder die ver

F059-006v,27 brecher nit an zaigen wuorden Die sollen der Herrschafft oder der Origkhait der Orten in Stetten Märckhten vnd Flecken da solchs beschiecht vnd die vom Adl auch jrer ordenlichen Obrigkhait an zaigt vnnd durch sy ge

F059-006v,28 strafft werden Doch das die bestraffung der Landleuth wie ob steht beschehe Vnd da in ainer Herrschafft mer als aines Herrn vnderthon wären Soll ain jeder verbrecher Erstlich seinem Amtmann an geben Vnnd durch jne hin

F059-006v,29 nach bestimpter masz gleichformig gestrafft werden Wo aber das durch die Herrschafft oder jre Ambtleuth nicht beschäch Soll vnnd mag alszdan der Landrichter dessel

F059-006v,30 ben orts die verprecher selbs fur fordern vnnd straffen Vom Spilen VND dieweil das spil wie offenwar vnd Landtkhundig ist zu vil schwären Sunden Lassern vnd Vbeltha

F059-006v,31 ten vrsach gibt vnd nit allain die khlain vermugigen son

F059-007r,01 der auch etwo die Reichen zu verderben laitet Dardurch jren vnschuldigen Weib vnd Khindern an jrer notturfft

F059-007r,02 gen Leibsнарung vnd vnderhaltung zu vilmallen mangl vnd abgang eruolgt So wollen wir vnser Landtleuth vnd vnderthonen genediglich vermand haben Das sy sich aller vnd jeder theuoern schwären vnnd hassigen Spil enthalten vnd sich selbs sambt jren Weib vnd Khindern dardurch vor abfall schaden vnnd verderben verhuetten Allain mit Wurffl oder Kharten soll den gemainen Bur

F059-007r,03 gern vnnd gemain Man von khurtzweil wegen nach ver/

F059-007r,04 richtem Gotesdienst allezeit dergestalt erlaubt sein Das die Burger jr ainer auf ain tag nit vber ain gulden Rei

F059-007r,05 nisch VND der gemain Man allain an Feyrtagen nach verrichtem Gotsdienst Sechs Khreutzer verspillen mug WELche Wierth oder Leuthgeben aber disem vnserm gebot zuwider handeln vnnd das Spill gestaten die sollen so oft vnnd vil das beschicht almalen vmb ain Reinisch gulden gestrafft werden DEN Grafen Herrn vnd vom Adl aber solle zu gelassen sein vmb khurtzweil willen vnder jnen selbs auch et

F059-007r,06 wo zu spillen Doch das khainer auf ainsten mer verspillen als er gelts bey sich getragen Da aber jr ainer oder mer darwider handeln vnd aintweder entlehnen oder auf porg vnd khreiden Spilen wurde Soll der oder dieselben ebner

F059-007r,07 massen wie die zuetrinckher als oben steet in die straff ge

F059-007r,08 fallen vnd sonderlich der was verlorn vnd es nit bezalt zu ainicher zeit zu bezalen nit schuldig Sonder jetzo alszdan vnd dan als jetzo solches hiemit befreit sein ES werden auch anzaiger bestellt welche die verbrecher vnserm Landshaubtman vnnd andern nach gesetzten Obrigkhaiten an zaigen Vnd was also von dem zue trinck

- F059-007r,09 hen vnd Spilen für geltstraffen ein gebracht Dauon sol
- F059-007r,10 le den anzaigern der drite thail erfolgen Die andern zwen dritthail aber hauszarmen oder sonst ad
pios Vsus ausz ge
- F059-007r,11 tait wo aber khain anzaiger gewest Die gantz Summa zu milden werckhen an gewendet werden Vom
Eebruch vnd leichtfer
- F059-007r,12 tigen vnehelichen beywonungen WAn auch vil Leichtfertig personen ausserhalb von Gott auf
gessetzter Ehe beyeinander wohnen oder sunst der vnehrn phlegen auch der öffentlich Ehebruch vngestraft gestattet
dardurch der Allmechtig Nachdem es wider sein Gottlich gepott ist hoch belaidigt wirdet vnd zu uil Ergernus vrsach
gibt Demnach wollen wir allen vnd jeden Obrigkhaiten bey den Phlichten damit sy vns verwont auch vermeidung
vnserer schwären straff vnnd vngnad ein gebunden haben das sy solch gemain Lasster des Eebruchs auch vnehelicher
Leichtfertiger bey
- F059-007r,13 wonung vnnd vermischung Deszgleichen weder Kupler noch Khuplerin noch auch ainich ander
öffentlich vbl Lasster vnd Leichtfertighait in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten Stetten vnd Fleckhen Jr jedes
Ambsz uer
- F059-007r,14 waltung mit nichten gedulden noch gestatten Sonder gegen den verbrechern Thätern vnnd ver-
hengern hochs oder nidern stands nach Rechtmässiger erkhandtnus der Obrigkhait mit straff zum strengisten verfahren
vnnd dar
- F059-007r,15 jnnen gar Niemandt verschonen Darin wir auch jnen je
- F059-007r,16 derzeit gnedigsten schirm und Ruckhen halten wollen WO auch von vnsern nach gesetzten
Obrigkhaiten oder vnsern oder andern Ambtleuthen Beuelchha
- F059-007r,17 bern vnnd Personen aines hohen standts hinfuoro im Lasster des Eebruchs oder der vnehelichen
Leichtfertigen bey
- F059-007r,18 wonung vnd vermischung betretten wurde sollen dieselben alsz bald Jrer ämpter vnd beuelch entsetzt
vnnd zu khainen gerichtlichen oder andern ämptern gebraucht sonder für Jnfames vnd vntuchtig geacht vnd gehalten
werden DERhalben wo nun also Leichtfertige Es seyen Mans oder Weibs Personen befunden Sollen dieselben Ernstlich
ab geschafft vnd da sy daruber betretten nach ge
- F059-007r,19 legenhait Jrer verbrechung gestraft werden Da nun ainer im Eebruch oder vnehelicher Leichtfertiger
beywo
- F059-007r,20 nung betretten wurde gegen demselben soll durch desselben Obrigkhait mit straff des Thurns oder
dergleichen ge
- F059-007r,21 fanckhnus mit Wasser vnd brot vnnd zum andern mal vermug gemainer geschribnen Rechten one
allen Respect oder ansehen der Personen wer die auch sein möchten Procediert vnnd verfahren Auch hinfuoro durch khain
Ge
- F059-007r,22 richt des Ehebruchs halben ainich geltstraff nit genomen werden Doch was der Grafen Herrn Ritters
vnd Adls Personen bestraffung belangt solle dieselb durch vnsern Landshauptman vnd wo vonnothen die Landleuth
neben jme ob steender massen beschehen ES soll auch ain jeder Pharrer sein Pharrvolckh all Sontag von ob bestimmter
Gotslesterung zue trinck
- F059-007r,23 hen auch allen andern gemainen Lasstern Sunden vnnd Ergernus fleissiglich verwarnen auch zum
treulichsten er
- F059-007r,24 manen zu bitten das der almechtig dieselben Lasstern von seim Christlichen volckh genediglichen
ab wenden vnnd vns in den wegen seiner heiligen gebot vnd Gotlichen wil
- F059-007r,25 lens vätterlich erhalten vnd sterckhen wolle Von vnordenlicher Costlich
- F059-007r,26 hait der Claidung NAdhem die Costlichait der Claidung vnnd anderer gezierden vnder allen
Stenden Geistlichen vnnd Weltlichen Mann vnd Frauen geschlechts dermassen ge
- F059-007v,01 stigen vnnd vberhand genomen Dasz jhe ain Standt v
- F059-007v,02 ber den Andern vnnd die geringern den hohen gleich sein wollen Also das wenig vnderschiedlicher
erkhandtnus mer gesehen wurde dardurch die Leut wider Gott zu hoffart vnd anderm Sundlichen nachthail geraitzt vnd
sonderlich die vnuermuogenlichen aintweder zu gleicher nachfolge oder doch zu ungeduld bewegt vnnd geergert vnnd
nit allain sondere Personen sonder gemaine Landt
- F059-007v,03 schafft an jrem vermugen hoechlich erschöpfet werden Er
- F059-007v,04 armen Auch in abnemung vnd Ringerung Jrer Narung taglich erwachsen Demnach solchen
Sundlichen vnnd gemainen Nutz hoch nachtailigen schoedlichen vnd verderblichen Miszbrauch ab zu stöllen hochmuet
vnwil
- F059-007v,05 len vnd ergerung zwischen vnsern gethreuen Landleuten vnd vnderthonen zu uerhuetten Sy auch
bey jrem vermu
- F059-007v,06 gen vnnd dann zwischen allen Stenden geburlich vnder
- F059-007v,07 schid der khaidung zu erhalten So haben wir daselb
- F059-007v,08 sten in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten mit Rath der Landleuth nach oulgende ordnung

der Claidung fur genomen die wir auch bey Straff vnnd Peen darauf ge
F059-007v,09 setzt gentzlich gehalten vnnd hiemit allen Obrighaitten vnd Herrschafften Ernstlich auf gelegt vnd
gebotten haben wollen darob gestrenglich zu halten vnnd darin gar nie
F059-007v,10 mandts zu verschonen ERstlich wollen wir alle Ertzbischoff Bischoff vnnd Prelaten so in vnserm
Erblande gesessen oder deren Geistliche Jurisdiction darein geet hiemit genediglich ersuecht haben Jre Clerisey vnd
Geistlichen dahin zu hal
F059-007v,11 ten vnd zu uermugen Das sy sich mit jrem Leben Clai
F059-007v,12 dungen vnd allem andern in Khirchen vnnd auf gassen als jren Stande nach wol gezimbt vnnd
inmassen die Geistlichen Recht vnd Erberkhait das erfordert Erber
F059-007v,13 lich vnd Geistlich halten tragen vnd all vnzimliche Cost
F059-007v,14 lichait auch Leichtfertigen ergerlichen wandl Leben vnnd wesen gentzlich ab stollen aufdas die
Leyen vmb souil mer vrsach haben jnen in allem zimblichen zu folgen Von Bauersleuthen auf dem Landt WJr Ordnen
setzen vnnd wollen das der gemain Baurman Arbaitend leuth Hauer vnd Tagloner Auch jre Weiber vnd Tochter auf dem
Land hinfuron khain wullen Tuech so jinner oder ausser halb vnser Erblanden gemacht wurdet des ein Elen vber drey ort
aines Reini
F059-007v,15 schen gulden werth sey zu Rockhen oder Mantlen an mach
F059-007v,16 en noch tragen Es mogen aber die Mannen hosen vnnd die Weiber Joppen vnd Goller von bessern
wullen Tuech doch das die Eln nit vber ain Reinischen gulden Cosste Auch Mann vnnd Weiber den Parchet zu aller jrer
not
F059-007v,17 turfft aber alles vnuerprämpt vnzertailt vnd vnzerschnit
F059-007v,18 ten gebrauchen vnd tragen WEitter wollen wir Mann vnd Weibern all geschla
F059-007v,19 gen gezogen vnd gespunnen Gold vnnd Silber auch all gantz vnd halb Seiden wahrn Schamlot Vor
F059-007v,20 statt Harrasz Gattin vnd dergleichen Gattungen we
F059-007v,21 der zu ringen Claidern Khrägen Wohren Schlairen vnnd Gurtln oder in ainich ander weeg vnnd
schein hin
F059-007v,22 furan zu gebrauchen zu khauffen an zu machen vnd zu tra
F059-007v,23 gen gentzlich verboten haben ALain erlauben wir Jren Weib vnnd Tochter jre Claiden Oben
herumb auf das maiste dreyer finger braith mit vorstat Harrasz oder Gattin zu uerprämen Dergleichen auch Samaten vnnd
Seidene Harpändl vnd Seidene Zopf zu tragen Vnd dann von Raucherwahr oder gefulwerch den Mannen zum höchsten
Fuchsen khlauren vnnd den Weibern zu Khursen Khuonigluckhen aber sonst zu Poel
F059-008r,01 tzen vnd fuettern Lembren Gaissen vnnd dergleichen schlecht gefulwerch vnnd khain bessers an zu
tragen zu machen noch zu gebrauchen Von Burgern vnd Jnwo
F059-008r,02 nern in Stetten vnd Märckhten SETzen ordnen vnd wollen wir das hinfurter die ge
F059-008r,03 mainen Buorger Kramer Handwercher vnd Jnwo
F059-008r,04 ner in Stetten vnd Märckhten gleichermassen wie ob laut khainerlay Gold Silber Perlen auch gantz
oder halb Seiden vnd Schambloth noch zerstückht zerschnit
F059-008r,05 ten oder verprampt khlaider Deszgleichen khain Fehen Märder oder dergleichen khostlich Fuetter
tragen sonder sich mit zimblicher geburlicher Tracht von wullen Lindi
F059-008r,06 schem Tuech Vorstat Harrasz vnnd Gattin Auch von Rauchen Fuettern mit geringem Meschen
Fuchsen Yltes / Khuniglwerch Lemerer vnd dergleichen benugen lassen DESgleichen sollen sich Jre Weiber vnnd Tochter
in jrer Claidung auch halten DOch mugen sy jre Claiden allain oben herumb mit ai
F059-008r,07 ner halben Wiener Ellen Samath oder guetem At
F059-008r,08 lasz aufs maist oder sonst oben vnd vnden herumb mit Bru
F059-008r,09 khischem Atlasz Harrasz Gattin oder von Rauherwahr mit halben Fechwamen oder Ruckhen
beschaidenlichen verprämen Auch zu Kurschen aufs hochst Fech Fuchs oder Khunigl wamen gebrauchen DESzgleichen
ain oder mer Ring mit oder one Edlge
F059-008r,10 stain nicht vber zehen Reinisch gulden werth KRagen mit Seiden vernäth SCHlayr mit gulden
leistlen nit vber zwen Finger braith Taffeten Schamlotten oder Bruckhisch At
F059-008r,11 lasen Goller VNuerguldt beschlagen Gurtl nit vber zehen Reinisch gulden werth vnnd gesporr nit
vber zwen Reinisch gulden werth DESzgleichen die Junckhfrauen Perlin widl oder Sa
F059-008r,12 maten harPäntl doch nit vber Sechs Reinisch gul
F059-008r,13 den werth Von Burgern in Stetten so vom Rath Geschlechten oder sunst furnembliches her khomens
sein vnnd nicht Handtwerch treiben auch von Kauff vnd gewerbs leutten WJr setzen ordnen vnd wollen das die Burger
in vn
F059-008r,14 sern Haupt vnd andern Stetten so der Stat Obrer als Burgermaister vnd Richter auch vom Rath vnd
alten geschlechten sein so nicht Handtwerch treiben dergleichen auch die Khaufleut vnd gewerbleuth nun hinfuran khai
F059-008r,15 nen Samath Tamaskh Atlasz oder Seiden zu Roeckhen auch weder Gold Silber Perlein Gulden noch
Silbren Haarhauben tragen Doch erlauben wir jnen Schamb

- F059-008r,16 lotten Roeckh auch Seiden wammasz ausserhalb Sam
- F059-008r,17 meth vnd Carmasin jnen sol auch jre Rockh Mantl oder Kappen aufs hochst mit anderhalber Wiener Ellen Sam
- F059-008r,18 math oder Atlasz zu uerpramen hiemit zu gelassen sein DOch sollen Sy khain Tuech die Ellen vber zwen Rei
- F059-008r,19 nisch gulden werth jnen an machen lassen oder ainig Zöbl harmblein vnd dergleichen Cosstbare fuetter an tra
- F059-008r,20 gen Woll mugen sy vnd jre Weiber das Fechwerch auch Maderen Fuetter vn Kurschen zum hochsten gebrauchen ES soll jnen auch erlaubt sein ainen oder mer gulden Ring zu tragen Doch all vber dreissig oder viertzig gulden nit werth sein ABer gulden Kheten gantz Silbren schaiden an langen vnd kurtzen wohren deszgleichen Samathen Paret Schai
- F059-008r,21 den vnd Schuech auch Seiden vnder die hosen zu fuetern dergleichen Seiden Clappinten soll allen Burgern vnnd Stetleuten Manspersonen verboten sein DErgleichen sollen jre Weiber sich auch sonst in Clai
- F059-008r,22 dung halten doch khain hoher Seiden als Tobin oder Taffet zu OberRockhen jnen an machen vnnd doch auch derselben nit vber ainen oder zwen haben noch tra
- F059-008r,23 gen solch Seiden vnd ander jre Rockh mugen sy oben vnd unten herumb mit Anderthalb Ellen Samath oder At
- F059-008r,24 lasz oder mit gefuolwerch zimlich verpramen FErner erlauben wir jnen Joppen von Tamaskh At
- F059-008r,25 lasz oder anderlay geringer Seiden vnzerschniten vnd vnzerstuckht zu tragen vnnd mit ainer halben Ellen Samath oder Atlasz aufs hochst zu uerprämen AVch Samathen Goller mit vergulden gespörrn nicht vber vier oder sechs Reinisch gulden werth Auch woellen wir das Sy sich gulden Khetten khlainater vnd gulden Armpandtl zu tragen enthalten AJn beschlagne Gurtl nit vber funffvndzwaintzig Rei
- F059-008v,01 nisch gulden werth ain oder mer gulden Ring so all nit vber dreissig oder viertzig Reinisch gulden werth sein SChlair mit gulden Leisten dreyer oder vier finger brait ES mugen auch jre Tochter vnd Junckhfrauen Perlen Harpüntlen vnd Portten bisz in die funffvndzwain
- F059-008v,02 tzig gulden werth auf tragen WJr ordnen und wollen auch das all Burger in Stet
- F059-008v,03 ten vnd Marckhten diener vnd dienerin Auch Handt
- F059-008v,04 werchsgesellen sich mit jrer Claidung noch geringer vnd noch nechner als von den gemainen Burgern vnd Handt
- F059-008v,05 werchern hieoben bestimbt halten vnd ein ziehen vnnd sich khainer Seiden gebrauchen Von Aduocaten Cantzley
- F059-008v,06 verwonten Gemainen Officiern Hofgesind vnd Ambtleuthen ZV erhaltung merers vnderschieds auch ersparung vnnd abstellung vnnotturfftiger schedlicher Costlichait Ord
- F059-008v,07 nen vnd setzen wir das die Aduocaten Schreiber Phle
- F059-008v,08 ger Vogt vnd Ambtleuth aller Geistlicher vnd Weltlicher daselbst in Kharndten so nit von Adl sein Sich sambt jren Weib vnnd Khindern den Burgern vom alten her khomen vnd geschlächten mit aller Claidung vnd zierung gleichmässig halten mugen Von Doctorn DESzgleichen sollen vnnd mugen die Doctores vnd jre Weiber auch Claider Geschmuckh Khetten gulden Ring vnd anders jrem standt vnd Freyhait gemasz wie die vom Adl tragen Von der Ritterschafft vnd Adl DEnen von der Ritterschafft vnnd Adl so sich von jren Renten vnd gulten ernohn vnd sonst sich jrem Rit
- F059-008v,09 terlichen oder Adelichem stand gemasz halten Soll Sam
- F059-008v,10 maten Rockh vnnd andere Seiden dergleichen ain oder mer gulden Khetten als vil sy werth sein auch alle Rauche
- F059-008v,11 wahr vnd gefulwerch ausserhalb Zobl zu tragen vnuer
- F059-008v,12 potten sein Doch das solche jre Claider weder mit gul
- F059-008v,13 denen noch Silbernen Tuech oder Stuckh Schnuoeren oder Passämän verprämen aber mit dreyen oder vier Ellen Samath Atlasz oder ander Seiden dieselbigen zu uer
- F059-008v,14 prämen soll jnen zu gelassen sein JNen soll auch gantz Samaten hosengesäsz dergleichen hosen vnd wamasz mit zimlichen Step vnd Schnuoer werch des nemblich vber zehen oder funfzehn gulden nit Cosste zu tragen erlaubt sein ES mugen auch die vom Adl vnnd Ritterschafft Sa
- F059-008v,15 maten Paret vnd ob sy wollen ain zimlich Medey daran tragen aber guldene Stefften Röszl oder guldene Khetl vnnd ander dergleichen geschmuckh an jren Pare
- F059-008v,16 ten oder Claidern zu tragen des sollen sy sich gentzlich enthalten DAMit auch zwischen dem Adl vnnd denen so Ritter sein ain vnderschied gehalten werde Sollen die vom Adl so nicht Ritter sein Messing oder vergulde Sporen Wohnr Pherdtzeug vnd dergleichen zu tragen vnd zu fuern vnderlassen DJehenigen aber so vom Adl sein vnnd sich von jren Rent vnd gulten vnnd sonst dem Adelichen Standt gemasz nicht halten Sonder sich khaufmanshändl oder Burgerlichen Handtierungen gebrauchen Die sollen sich mit jren Trachten denen Burgern in Stetten so vom Rath gesschlächten oder sonst furnemblichs her khumens sein gleichmassig halten vnnd der Adelichen Freyhaiten nicht zu

gebrauchen haben SO mugen deren vom Adl vnd Ritter Weiber sich mit der Claidung jren Mannen gleichmässig halten vnd von gefulwerch aufs maist harmlein oder Madern khuor

F059-008v,17 sen vnd Fuetter gebrauchen Doch sollen sy jnen vber drey Seiden Ehr Rockh nit an machen lassen noch tragen Vnnd ob sy dieselben verprämen woellen muegen sy solches zum hochsten mit gulden oder Silbren Tuech allain oben herumb vnd nit vber ain halb viertel ainer Elln brait thuen Aber Samat oder Seiden muegen sy oben vnd vnden doch vmb ain Claid nit vber vier Elln vnnd dann das geful

F059-008v,18 werch jrem gefallen nach verprämen Doch soll jnen das Schnuer Stuckh vnd Step werch wie oben vermelt doch nit vber zwaintzig gulden werth auch erlaubt sein Ob auch etlich waren so mer Claider dan jetzo gemelt hetten vnd dieselben fur jre Khinder vnd Tochter behalten wolten soll jnen vnbenumen sein Auch mugen sy Paret vnnd Hauben tragen Doch das dieselben mit allen gepänth vnd geschmuckh nit vber zweyvnddreissig Reinisch gulden werth sein ES mag auch ains Edlmans oder Ritters Weib vnnd jre Töchter an Khetten deszgleichen an häfftl n halsz o

F059-008v,19 der Armb pant vnd andern Clainothen sambt den Ringen auf dreyhundert Reinisch gulden werth vnd nit daruber an jr tragen WEr an gulden Portten vnd Gurtl nit vber Funfftzig Reinisch gulden werth Von Grafen vnd Herrn GRafen vnd Herrn sambt jren Ehegemahln sollen kain gantz gulden noch Silbren Stuckh tragen Sonder sich zu vndterschid des Fursstenstandts derselben enthalten Sy mugen aber Samat Carmasin vnd all ander Seiden gebrauchen vnd die Man jre Claider mit Silbren Tuech oder Samet Doch wie oben von den Rittern vnnd Adl gesetzt ist Aber die so Ritter sein auch mit gulden Tuech vnd dan jre Ehegemahl mit Perlein gulden oder Silbern Tuech doch des gulden oder Silbren Tuechs an ain Claid nit vber drey Ellen verprämen vnd das dasz Schnuer vnd Step werch nit vber Sechtzig gulden Coste WJr erlauben auch Grafen vnd Herrn gulden Khetten nach jrem gefallen vnd jren Ehegemäheln von Khet

F059-008v,20 ten Clainat vnnd geschmuckh sambt den Ringen auf Achthundert gulden werth vnd nit daruober zu tragen SO muogen sy auch sambt jren Ehegemahln an jren Pareten vnd Claidern gulden Medeyen Stefft vnd dergleichen geschmuckh vngeferlich bisz in zwayhundert gulden werth tragen Doch sollen sy sich der gulden Khet

F059-008v,21 len an den Pareten vnd Prämen enthalten WJr setzen ordnen vnd wollen auch das der Grafen Herrn Ritter vnd dern vom Adl diener dergleichen auch derselben Weiber dienerin so nit von Adl sein sich Ehrlicher Claidung wie hieoben von den gemainen Bur

F059-008v,22 gern in Stetten gesetzt vnd geordent ist gebrauchen sollen vngeuerlich DEMnach wollen wir all vnnd jede vnser Landleuth Vnderthonen vnd Jnwoner hochs vnd nidern standts bayderlay Man vnd Weiber geschlechts genediglich er

F059-008v,23 suecht haben Sich nit allain diser vnser fur genommen ord

F059-008v,24 nung vnd Reformation der Claidung gehorsamblich zu halten vnd daruober nit zu schreiten Sonder sich vil mer noch genachner ein ziehen vnd also jhe ain stand dem an

F059-008v,25 dern vnd sonderlich die hohern den nidern zu abstoellung dises hoch schodlichen miszbrauchs der costlichait ain guet vorpilt zu tragen Vnnd fuernemblich die Weiber vermant haben das sy sich zu vnd in den Khirchen Erbarer vnor

F059-009r,01 gerlicher wol bedeckhter Claidung befleissen vnnd jre zier

F059-009r,02 lich geberde geschmuckh auch scharff vnd Raisige Claider ausserhalb der Khirchen gebrauchen damit zwischen dem Khirchgang vnd andern Weltlichen besamlungen ain billicher vnderschied gesehen auch das gemain volckh dar

F059-009r,03 durch dest weniger geergert vnd von andacht entzogen werde DOch wollen wir vnsern Landleuthen vnnd vndertho

F059-009r,04 nen Man vnd Weibern hiemit genediglich zu gelas

F059-009r,05 sen haben das sy jre Claider vnd gezierd so vor aufrichtung vnd erneuerung diser ordnung gemacht vnnd derselben zuwider sein mochten ain gantz Jar nach dato diser ord

F059-009r,06 nung ab tragen oder darzwischen vertreiben mugen WELcher oder welche Personen aber hochs vnd nider stands sich diser vnser ordnung ain jeder nach sei

F059-009r,07 nem Standt nicht gemasz halten vnd die verbotne Clai

F059-009r,08 der oder zierd an machen lassen oder tragen oder sich dern so vor diser Ordnung gemacht wären nach verscheinung aines Jars nach dato gebrauchen wurden Der oder die

F059-009r,09 selben sollen allenthalben durch jre ordenliche Obrighait Erstlich vmb den zehenden thail desselben verbotnen gantzen Claiden oder gezierd Zum andern mal vmb den halben thail vnd so sy dan zum dritten mal betreten wurden vmb dasselb gantz Claid gezierd oder Clainet Es sey von Gold Silber Edlgestain Seiden gefulwerch oder andern ge

F059-009r,10 strafft werden VOn welchen Straffen so offft die an gelt Claidern oder Claineten gefallen Soll der viertthail alsbald dem anzaiger zwen thail Armen notturfftigen Leuthen vnd der vbrig thail der Obrighait vnnd wo khain anzaiger ver

F059-009r,11 handen der vierte thail auch Armen durfftigen Leuthen al

F059-009r,12 lermassen wie oben vom Gotslesstern geordnet ist eruol

F059-009r,13 gen vnd zu gestelt werden VNd solle dise Satzung vnd ordnung der Claider vnnd zierd halben

alsz bald jns werch gezogen vnnd an ge

F059-009r,14 fangen werden Welcher oder welche aber derzeit Claider hetten die diser ordnung zuwider dieselben Claider mugen sy ain Jar lang von dato tragen doch das Sy dergleichen verbotne Claider jnen ferrer nit an machen lassen Sonder sich solcher Policyordnung gemäsz verhalten ES soll auch allen Schneidern hiemit jetzt alsbald Ernstlich ein gesagt vnnd verboten sein Dergleichen Neue Claider wider dise vnser ordnung nit an zu machen sondern deren gentzlich es seyen gegen Mans oder Frauens Personen zu enthalten Da aber dern ainer oder mer dar

F059-009r,15 wider vbertreten wurde der oder dieselben mit verweisung des Hofes der Stet vnd Fleckhen oder in ander weeg Ernst

F059-009r,16 lich gestrafft werden Gedachter Grafen Herrn vnd vom Adl auch jrer Ehe

F059-009r,17 gemahl Roszeug sollen allain von Samath one al

F059-009r,18 les anders gestuckht vnd zierde gemacht vnd gebraucht werden Von Hochzeiten Ladschafft

F059-009r,19 ten vnd Kindmalen NACHdem auch mit Gasstung vnd Schenckhung zu den Hochzeiten Deszgleichen zu andern gemainen Lad

F059-009r,20 schafften vnd Khindmalen vil vbrigs vncostens auf lauffet welches zu mercklicher ringerung vnd verschwendung des zeitlichen vermögens vnd schedlichen nachtail gemaines nutz jhe lenger jhe mer beschwarlicher wechst vnd zu nimbt Damit dan solcher vnnutzer cossten vnnd verschwendung ab gestellt vnd geringert werde So ordnen setzen vnd wollen wir das die ansehnliche Burger vnd Khauffeut in Stetten zu jren Hochzeiten vber viervndzwaintzig Person nit laden ausserhalb jrer Khinder deren auch vber zehen nit sein vnd auf ain Malzeit vber sechs Richt nit geben sollen Da

F059-009r,21 gegen vber ainen halben Reinischen gulden nit gewest werden Vnd mer dan die zway mal Abents vnd Morgens zum Kirchgang nit halten DJe gemainen Burger Handwercher vnd Jnwoner in Stetten vnd Märckhten Deszgleichen Baurzleut und Tagwercher auf dem Landt sollen zu jren Hochzeiten vber Sechtzehen Personen nit laden vnd vber vier Richt nit geben die mugen ob sy wollen des abents zu ainem Tisch die nügsten Freundt haben vnnd des andern tags Morgens das Hochzeitmahl halten Dagegen die so die zwo Malzeit besuechen nit vber ain ort aines Reinischen gulden vnnd die so allain zu Morgens bey dem Hochzeit

F059-009r,22 mal erscheinen ain halb ort weisen sollen WO aber jemandt wer der seye vnder ob geschribnen Personen diser ordnung vberschreiten wurde dieselben sollen so oft vnd vil das beschiecht von seiner Obrighkait Nämblichen der Baurzman vnd Tagwercher auf dem Land von ainer sträfflichen verbotnen Hochzeit vmb zehen gul

F059-009r,23 den ain Burger Khauffman vnd Handtwercher in Stetten vnd Märckhten vmb zwaintzig gulden vnd von ainer ver

F059-009r,24 botnen Ladschafft wie hernach gemelt wird vmb vier gulden vnablaszlich gestrafft werden c ABER die Grafen Herrn vnd vom Adl mugen vber jre gemaine Malzeiten Acht vnd da sy etwo anheimische oder frembde zu Gast hielten zwelff Richten oder Speisz zu uersteen vber die gantz Malzeit fur stellen oder auf setzen Welche aber dise Ordnung vnnd Satzung vberschreiten wurden Die sollen Erstlich vmb zwaintzig zum andern mal vmb viertzig vnd fur s dritte vmb Sechtzig gulden vnd zum viertten noch hoher doch nach der Landleuth er

F059-009r,25 khandtnus gestrafft werden VNd mugen Grafen vnd Herrn ob sy wollen zum hoch

F059-009v,01 sten vier Aber Ritter vnnd Edlleuth drey malzeit hal

F059-009v,02 ten vnd damit jre Hochzeit Enden AVF den versprechen aller jetz beschribnen Hochzeiten soll nit mer dan ain Malzeit vnnd dieselb mit Lad

F059-009v,03 schafft der halben anzal Personen vnd mit den Richten ge

F059-009v,04 halten werden wie oben auf gezaigt ist GLEicherweisz Ordnen Mainen vnd wollen wir das nit allen andern gemainen Ladschafften vnnd Gas

F059-009v,05 stungen also wan jemandts wesz Standts der sey ain Erlich Ladschafft von Freundten oder Frembden halten wolle auch guete beschaidenhait gebraucht aller vnnot

F059-009v,06 tuorfftiger vberflusz ab gestelt von Burgern Khauffleuten von Jnwonern in Stetten Auch vom Adl Grafen vnnd Herrn nit vber hieuer gemelte Speisen gegeben vnd der

F059-009v,07 massen auf gehauft dauon etwo vil Tisch vnd Taffeln zu speisen wärn fur gestelt werden sollen all geuärde Arglist und verpluemung so diser vnser Satzung in was schein das jmmer geschäch zuwider erdacht werden möchten hie

F059-009v,08 rin gänzlich ausz geschlossen SO wollen wir die Khindlmahl so biszheer an vil orten in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten mit grossem gepreng vncossten vnd vnnotturfftiger verschwendung ge

F059-009v,09 halten worden Ausz beweglichen vrsachen auch gentzlich auf gehebt vnd ab geschafft Doch den Khindlpetterin vnd jren Mannen ob sy wollen allain jre Eldern Geschwi

F059-009v,10 stern vnd Gefattern zu dem Khindlmahl zu sich zu laden Sy ob bestimpter Ordnung nach zu begassten vnd sich mit jnen zu ergetzen vnuerbotten haben DARAuf nun die Obrighkheiten jederzeit jr fleissigs auf sehen haben vnd hierin gar niemandt verschonen sol

F059-009v,11 len Bey vermeidung vnser schwären straff ES soll auch mit solchem Straffgelt allermasz vnd ge

F059-009v,12 stalt wie hieoben bey der Straff der verbotnen Clai

- F059-009v,13 dung vermelt gehandelt werden Verkhauffung der Wullen Tucher Gantz oder zum auffschmidt mit der Elln DJeweil auch befunden das in verkhauffung der wul
- F059-009v,14 len Tuech gantz oder zum auffschmidt vil vorthails ge
- F059-009v,15 braucht auch der Kauffer in dem schwarlich vberforthailt Nemblich das die Tucher an den Ramen zu uil gestreckht vnnd demnach im wasser ain merckhlichs dem khauffer ab geet auch zu zeiten die Tuech platterig werden al
- F059-009v,16 les zu abbruch vnnd geringerung gemaines nutz Dem
- F059-009v,17 nach setzen Ordnen vnnd wollen wir das hinfur
- F059-009v,18 ter in solchem vnserm Ertzhertzogthumb zu Khärndten khain Tuech mit der Elln im auffschmidt verkhaufft werden solle Es sey dan zuuor genetzt vnnd geschorn Was aber gantze Tuech waren die sollen ungereckht oder gestreckht aber doch genetzt verkhaufft werden bey Straff verliering derselbigen Tuech WAre die aber genetzt vnd geschorn vnd wider an die Ramen gespannt befunden dieselben Tuech sollen ver
- F059-009v,19 loren vnnd in baiden ob beruerten fällen die straff der Ob
- F059-009v,20 rigkhait darundter die Tuech faill gehabt werden vnd de
- F059-009v,21 nen die Burgerliche Gerichtszwang one mitl der Ortten zuegehorig zue steen DJeweil auch der Arm gemain Mann durch die Tuech
- F059-009v,22 ler vnd gewändtler so das Tuech nach der Elln ausz messen in dem dz die Tuech nach dem Endt ausz gemessen hoch vnd vil verfortailt werden So wollen wir das nun hinfuro die Tuech nach dem stuertz oder Ruckhen vnnd nicht nach dem Endt ausz gemessen werden Vnnd solle dise vnser ordnung in Sechs Monat den negsten nach Pub
- F059-009v,23 licierung diser vnser Polickeyordnung an geen vnnd hin
- F059-009v,24 furter also vnablätzlich volzogen werden VNd wo ainiche Obrighait derhalben vnfleissigs ein sehen thate vnd die vberfarer nicht straffte soll ainem jeden erlaubt sein vor des vberfarers gebürlichen Rich
- F059-009v,25 ter oder an dem Ort Er damit betreten zu den Stuckhen oder Tuchern damit er Ehe gemelt vnser Satzung ver
- F059-010r,01 brochen Rechtlich zu clagen vnd jme zue zu stellen zu begern die alszdan ausz gnuessamer erfahrung jme Rechtlich zu er
- F059-010r,02 tailt vnd darauf verholffen werden solte DJeweil auch an den Gwandläden vnd andern khra
- F059-010r,03 men grosse Tach Plahen gemacht vnnd an gehengt Dardurch die Farben vnd faden der Tuech vnnd anderer Waar geblent werden das man sy nit wol erkhenen mag wollen wir das solche Tach vnd Plahen ab gethon vnnd von den Obrighaiten nit mer geduldet oder gestattet wer
- F059-010r,04 den sollen Damit der Khauffer vnuerfortailt vnnd vn
- F059-010r,05 betrogen bleiben muge Von Theurer Zerung bey den Wiertten DJeweil auch Theurer zerung halber bey den Wiertten vil beschwörung den Gessten vnnd andern so die stras
- F059-010r,06 sen täglich gebrauchen muoessen zue steet vnnd daraus er
- F059-010r,07 uolgt Das alle zerung taglich auf steigt auch all essent Speisz vnd Narung hochlich verteuret wierdet vnnd aber solcher mangl von wegen vnderschiedlichait der Landt Craisz Stett Märckht vnd Fleckhen auch fur fallunder Teuouering oder wolfaile durch ain gemaine Satzung nit wol zu wenden sein mag Demnach wollen wir vnsern Landtsaubtman Vitzdomb vnd nach gesetzten verwaltern vnser Ertzhertzogthumbs zu Khärndten hiemit Ernstlich auf gelegt vnd beuolhen haben Das sy hinfuran Järlich vierzehen tag nach Michaelis sambt ainer Landtschafft oder derselben verordneten Ausschusz nach gestalt der Jar
- F059-010r,08 geng Ob vnd welchermassen die geraten oder miszraten auch Theurer oder wolfaile fuor fallen Erbar zimlich masz vnd ordnung beratschlagen vnd verfassen wie in sochem vnserm Ertzhertzogthumb zu Khärndten aines jeden Orts die Malzeit von Speisz vnd Tranckh auch Stalmuet vnd Fueterung das gantz darnach volgund Jar gerait vnd be
- F059-010r,09 zalt werden soll Vnd alszdan solch verfaeste ordnung vnse
- F059-010r,10 rer Niederösterreichischen Regierung zu ersehen die nach ge
- F059-010r,11 legenhait zu massigen vnnd volgunds vnder vnserm Na
- F059-010r,12 men durch offen General in alle Stet Märckht vnd Ge
- F059-010r,13 richt zu Publiciern vnd zu uerkhunden vbersenden sollen Welche ordnung auch nach gestalt der Jar vnnd zeitgeng jedes Jars ob gelautter massen verneuert gestaigert oder geringert vnd den Wierten ainicher vngebürlichen vber
- F059-010r,14 massigen beschwarlichen gewinung nit stat gethan sonder die verbrecher nach gestalt jrer vngehorsame so offt das ge
- F059-010r,15 schicht herttiglich gestrafft werden sollen VNd nachdem wir erindert werden das in Stetten Märckhten vnd auf dem Landt Gastgeben oder Wiert sein die nit allain den Gessten so hin vnd wider vber Landt wandlen vnraine speisz auch zach gemacht khomig vnd andern schedlichen Wein fur tragen Sonder auch noch darzue grosse vberschätzung der zerung thuen vnnd fur
- F059-010r,16 nemlichen auch kheinem Gast so bey jnen zert die Raittung vnderschiedlich sonder allain Sumarie vnd in Pausch an zaigen sollen Welches dan den Gessten zu grosser merckh

- F059-010r,17 lichen beschwörung geraichet So ordnen vnnd beuelhen wir mit allem Ernst vnnd bey vermeidung vnser vngnad vnd ernstlichen straff vnnd wollen das khain Wiert oder Gastgeb hierfuron seinen Gesten die seyen wer sy wöllen vnraine Speisz noch auch zäch gemacht khomig noch ainich andere schedliche Wein fur tragen noch gebe Auch die Raittung von wegen der Gest zerung nicht Sumarie vnd in Pausch sonder von Speisz Tranckh Fuetterung Stalmuoeth vnd andern sachen vnderschiedlich thue Da
- F059-010r,18 mit ain jeder Gast wissen mug warumben Er sein gelt ausz geben habe Wo aber ain Gast bey ainem Wiert ain zeit lang stilligen vnd mit jme nach dem tag wochen oder zeit vmb ain genants ab khomen wolte das soll Niemandt ver
- F059-010r,19 botten sein Vom furkhauff WJewol die gemainen Jar vnnd wochen märckht in Stetten vnnd Märckhten darumben ein gesetzt ver
- F059-010r,20 lihen vnd gehalten werden Damit menigclich Reich vnd Arm alle wahrn Gattungen Handtwerchsberaitschafft vnd sonderlich Profandt Speisz vnnd andere Hausznot
- F059-010r,21 turfft auch alles das so zu der Menschen gebrauch Na
- F059-010v,01 rung vnd notturfft dient in Rechtem gleichem vnd failern khauff finden vnd bekhumen mugen vnd darduch alle be
- F059-010v,02 schwörung verfortailung bey Reichen vnnd Armen ver
- F059-010v,03 huoettet werde So befinden wir doch in taglicher erfahrung das durch etlich vnser Landleuth vnd vnderthonen Geist
- F059-010v,04 lichts vnd Weltlichts auch hochs vnnd Nider stands in vil weeg zu uerhinderung des gemainen nutz vnd vertheurung aller wahren durch vortailigen furkhauff gantz Aigen
- F059-010v,05 nutzigh gehandelt werde Vnd Jnsunderhait werden wir er
- F059-010v,06 jndert das derselben etlich in ubung vnd gebrauch haben mochten nicht allain jr erwachsen Auch zehend vnd dienst Wein vnd Traid in jre Keller vnd Cassten ein zu legen vnd auf zu schütten vnd zu jrer gelegenhait auch oft nit one ver
- F059-010v,07 derbung der Edlen frucht auf theuerung jenen zu behalten Sonder das sy auch jre vnderthonen so sunst jre Frucht jrer notturfft nach in die Stett vnd Marckht auf die offne Jar vnd wochen märckht zu uersilbern gern fuereten mit gewalt dahin notten vnd dringen sollen jnen jr Wein Ge
- F059-010v,08 traid vnd andere notturfften Etwo in schlechterm vnd ge
- F059-010v,09 ringerm werth als sy solches auf den Jar vnnd wochen marckhten versilbern mochten zu uerkhauffen vnd so Sy vol
- F059-010v,10 gundts jre gelegenhait erschen Das dasz Traid in auf
- F059-010v,11 schlag khumbt Alsdann die vnderthonen drungenlicher weisz ferrer dahin an halten Das sy jnen solche Frucht mit der Robat auf die wochen vnd Jar märckht fueren das auch etlich den vnderthanen auf legen wie hoch vnd theur sy die wahren geben sollen Vnd wo der Arm vnderthon die Summa nicht erraicht sy mit Ernster straff dahin halten das sy den abgang ausz jrem aigen Seckhl erstatten mues
- F059-010v,12 sen Durch welche vnbilliche schödliche vnnd verderbliche handlung vnd furkhauff wie Augenscheinlich am tag alle wahr Profant Handtwerchsberaitschafft vnd Narung so zu täglicher notturfft des Menschen gebraucht wuordet in so hohe erstaigerung vnangesehen der gueten geratnen Jar khomen das nicht allain die täglich Narung sonder auch die belonung der dienstbotten Tagwercher vnnd ar
- F059-010v,13 baiter ingemain vnser Landtleuth vnd vnderthonen in jrem Hauszhaben hochbeschwärlichen an khumbt Welch eigennutzigh vnd schodliche handlungen vns auch zue zu se
- F059-010v,14 hen vnd zu gestatten khaines wegs gemaint ist Dem
- F059-010v,15 nach ordnen setzen erklären vnd gebietten wir Ernstlich vnd wollen Das nun hinfuran khaine vnser Prelaten Grafen Freyen Herrn vnd die vom Adl sich furthin ob ge
- F059-010v,16 melter massen ainiches furkhauffs mit nichten vnd in kai
- F059-010v,17 nerley wahr gebrauchen ALLain wollen wir hiemit gnedig zu gelassen vnnd be
- F059-010v,18 willigt haben Das Sy die Prelaten Grafen Freyen Herrn vnd vom Adl so wol auch die Phleger Pharrherrn Vicarien vnd Beneficiaten Jn ermelten vnserm Ertzher
- F059-010v,19 tzogthumb zu Khärndten jr aigen erzogen vnd gemessstes Viech grosz vnnd khlain auch Traidfueterung Khäs Schmaltz vnd jngemain alle andere Narung vnd wah
- F059-010v,20 ren so Sy jn Jren Stifften Clostern Schloessern Heu
- F059-010v,21 sern Mayrhofen Pharrhofen Wierdschafften vnnd Gruondten selbsz erziehen vnnd erarnten daselbs bey jren Wonungen dergleichen auch das holtz jn Jren Waldern vnd gehultzen verkhauffen vnd versilbern mugen vnnd nit verpunden sein sollen solches auf die offnen Jar vnnd wochen märckht zu uerfueren Doch mit dem anhang das Sy hierjenen weder fur sich selbs noch durch andere khai
- F059-010v,22 nen furkhauff treiben vnd gebrauchen Sonder sich dessel
- F059-010v,23 ben gantzlich enthalten Da Sy aber wolten soll jnen auch unuerpoten sein nit allain erzelte Phenwerth vnd wahren auf die Wochenmarckht jm Land Sonder auch ausser Lands jrer gelegenhait nach zu fueren vnd

zu uerkhauffen oder zu jrer gegenfuehr zu uerwechszlen Es wäre dan das etwo aus not das Traid vnd Viech ausser des Lands zu fuoeren oder zu uertreiben gar gesperrt wurde sollen sy dar

F059-010v,24 undter auch obligiert sein Wann nun die sachen dahin gerat das hinfuro an gezaigte Traid vnnd Viechs sperr so woll auch derselben relaxier vnd freylassung soll fur ge

F059-010v,25 numen werden Setzen wir vnnd wollen das gleichwoll desselben beratschlagung jedes malsz durch vnsern Lands

F059-011r,01 haubtman oder seinen Verwalter den Vitzdomb vnnd vn

F059-011r,02 ser getrewer Landtschafft jn Khärndten anwesende Ausz

F059-011r,03 schusz beschehe Doch die entliche resolution vnnd verord

F059-011r,04 nung bey vns als Herrn vnd Landsfursten oder vnsern nachkhomen jedesmalsz stehe Das auch wir auf aines oder mer an halten Wer die jmmer sein mochten weder die sperr oder relaxierung one gemelts vnser Landshaubt

F059-011r,05 mans oder Landsverwalters Vitzdombs vnnd gedachter vom Ausschusz vor gehendem gehorsamen rathlichem guet

F059-011r,06 bedunckhen nit fur nemen noch darundter ausser desselben jemanden ainiche bewilligung thuen wollen WJr haben auch ferner gnediglich bewilligt vnd zue gelassen Das die an gesessnen Paurszleuth vnd vn

F059-011r,07 derthonen jn oft gemeltem vnserm Ertzhertzogthumb zu Khärndten so woll vnnd zugleich auch die an gesessne Burger jn Stetten vnd Marckhten hin vnnd wider jm Land bey den Stifften in Clossern Schlossern Herr

F059-011r,08 schafften Ambtern vnnd Pharrhofen es sey Getraid Schmaltz vnnd allerlay andere dergleichen Phenwerth wie die jeder von seinen Zinsen Zehenden oder aignem Paw ein nimbt erzeugt vnnd zu uerkhauffen hat erkhauf

F059-011r,09 fen mugen Doch das Sy dasselb aintweder zu jrem selbs aignem Hauszgebrauch verwenden oder aber da Sy es Weiter verkhauffen wolten die Paurszleuth vnnd vnder

F059-011r,10 thonen nirgent anderstwohin weder jn noch ausser Landsz alsz allain auf die offne ordentliche wochenmärckht zu fue

F059-011r,11 ren vnd daselbst zu uersilbern schuldig sein sollen DOch alhie dasJhenig was die Mulner vnd Pekhen ordnung jnsonderhait den Pekhen zue lässt also auch dises ausz genumen was etwan die Fuerleuth vnnd Sä

F059-011r,12 mer auf das Wälisch gleichwoll one sondern furkhauff verfuere vnnd vmb Wein wider verstecken weil da

F059-011r,13 durch das Gelt vmb souil mer jm Land bleibt vnnd erhalten wirdet vnnd dan auch das die Metzger das Viech zum schlagen auf dem Landt erkhauffen sol

F059-011r,14 len mugen WAsz aber Paurszleuth vnnd vnderthonen so nit an gesessen auch Kheuschler Pau-rnkhnecht oder sunst ledig Personen Khnecht vnnd Pueben sein den

F059-011r,15 nen woellen wir nicht allain den furkhauff sonder auch alle Handtierung durchaus jinner vnnd ausser dem Land zu yeben vnd zu treiben Ernstlich hiemit verpotten vnd ein gestellt Wie auch sonderlich verordnet vnnd Statuiert haben das der an gesessne Vnder

F059-011r,16 thon seinem Khnecht Diener Pueben oder Ar

F059-011r,17 baitter ainichen Grund an zu pawen Holtz abe zu nemene Viech zu albmen vnd neben dem seinen zu Zuglen hinfuro weiter nit macht haben sonder dasselb gleichsfalsz gentzlich verboten sein solle ES soll auch den Wierten Fragnern vnd andern Fur

F059-011r,18 kheuofn auch sonst meniglich in Stetten vnd Märckh

F059-011r,19 ten fur die Thor vnd auf die Strassen den Bauerszleuothten entgegen zu lauffen vnnd alle notturfft ausserhalb der ge

F059-011r,20 wondlichen Märckhstet fur zu khauffen bey schwärer straff gentzlich verboten sein JN denselben Jar vnd wochen marckhten soll ain Fändl Pusch oder wisch wie man solch Zaichen jedes Lands gebrauch nach nennet zu Sommer vnnd Winters ze

F059-011r,21 ten je alwegen ain stund lang vnnd nemblichen im Sum

F059-011r,22 mer bisz auf Michaelis von Siben bisz auf Acht vhr vnd im Winter von Michaelis bisz auf Georgij von Acht bisz auf Neuon vhr auf gesteckht werden vnnd als lang solch Zaichen aufrecht soll niemandt ander die failen Phenwert khauffen als allain die an gesessnen Burger vnnd jnwo

F059-011r,23 ner in denselben Stetten vnd Marckhten vnd doch auch nur souil als sy zu jrer aignen Hausznotturfft bedurffen Wann aber die stund verschinen vnd bemelt Zaichen vnd Fändl wegg gethon So soll allszdann nicht allain den Burgern in derselben Stat oder Marckht sonder menig

F059-011r,24 clich zu seiner Hausznotturfft auch den Burgern in den

F059-011v,01 selben vnnd andern Märckhten vnnd Stetten solche faile Phenwerth auf gewin vnnd ferrer zu uersilbern ein zu khauffen gantz frey sein vnd beuor steen DAMit auch in zeit fur fallender Kriegs oder Hungers not vnser Burgerschaften vnd Jnwoner in Stetten vnd Märckhten mit Traid Meel vnd anderer Notturfft fursehen vnnd dest statlicher erhalten werden mugen So wollen wir hiemit All vnd jeglich Burgermaister Richter vnd Rath der Stet vnd

Märckht genediglich verwarnet haben Das sy bedacht sein vnnd ordnung fur nemen wol
 F059-011v,02 len Nach gelegenhait Jr jedes vermugen bey jnen gemai
 F059-011v,03 ne Traidkhästen auf richten vnd die mit Getraid notturff
 F059-011v,04 tiglich zu fursehen vnd zu beschutten vnnd auf das solches dest fueglicher vnd statlicher beschehen
 mug So soll den
 F059-011v,05 selben Stetten vnd Märckhten auch zue gelassen vnd vn
 F059-011v,06 uerwert sein Nicht allain auf dem Landt sonder auch auf den Jar vnd wochen marckhten in ob
 uermelter stundt die
 F059-011v,07 weil das Fandl oder Pusch aufrecht steet vnd darnach jrer gelegenhait gefallen vnd notturfft nach
 Traid vnnd an
 F059-011v,08 ders zu jren gemainen Traidkhasten ein zu khauffen vnnd zu gemainer noth zu behalten auch dasselb
 zu gelegner zeit wo sich des verderbens zu besorgen sein wolte zu uerhuet
 F059-011v,09 tung jres nachtails wider zu uersilbern vnd zu uerkhauffen vnd ander frisch Traid an desselben stat
 wider zu schuotten Doch das hierin bey vermeidung vnser schwären vngnad vnd straff aller gefarlicher vnnd eigennutziger
 furkhauff vnnd verfortaillung verhuet vnd allain gemainem Nutz zu guettem gehandelt werde DErgleichen wöllen wir die
 Beckhen Muollner vnnd Fleischhacker die zu versehung jrer werkhstet sich mit Meel Traidt vnd Viehe jederzeit versehen
 vnd solches an allen ortten khauffen auch jre pfenwerth vor den Khirch
 F059-011v,10 en vnnd sonst in Fleckhen wider verkhauffen mugen ausz geschlossen haben Doch das sy von jren
 Obrigkhaitten guet Paszporten haben damit die in jrem ein khauffen khain gefahr brauchen sonder allain das so zu jrer
 werckh
 F059-011v,11 stot versehung gehort vnnd weitter nichts ein noch fur khauffen das Sy vnzergentzt wider verkhauffen
 WAnn auch vnserer Landtman oder vnderthan ainer ain Viech khaufft vnd dasselb ain zeit lang auf seinen Gruendten
 selbst Mest vnd bessert volgendts seiner gelegen
 F059-011v,12 hait nach wider verkhaufft wöllen wir das solches fur khainen fuorkhauff gehalten sonder zue
 gelassem sein soll WJr nemen auch hiemit ausz die Paursleut so sich der wagenfart in sz wein lesen dergleichen zu
 verfuering allerlay Khaufmannschafft gebrauchen darzue auch die an
 F059-011v,13 dern vnderthanen so nach verrichtung jrer Feldarbait jre Narung mit dem fuerwerch auf dem Land
 suechen Das dieselben Fuerleut wo die in das lesen oder aber vmb Lon den Burgern vnd Khaufleuthen auf Jarmärckht
 Khauf
 F059-011v,14 manwahr oder Profandt fueren zu ainer gegenfuer in Stetten vnnd Märckhten oder auf dem Landt
 Wein oder Most auch Getraid Viech vnnd anders khauf
 F059-011v,15 fen vnnd den Stetten Märckhten vnsern Landleu
 F059-011v,16 then oder derselben Ectafern zue fuern vnnd verkhauf
 F059-011v,17 fen mugen Es soll auch sonst in denen Landen darin khain Weinwachs ist den dreyen Stenden
 von Prelaten Herrn vnd Ritterschafft so nicht aigen Weingarten haben allain zu derselben jedes Hausnotturfft vnd
 Hoftafern Wein zu fueren vnd zu schenckhen vnnd nicht mer gestattet werden Doch das die Landleuot solch Wein
 weitter nit dan wie ob laut zu jrer hausnotturfft vnnd die wiert auf jren Ectafernen zum verschenckhen brauchen aber nit
 weit
 F059-011v,18 ter vnder den Raiffen verkhauffen sollen welch vnser Land
 F059-011v,19 leut aber aigen weingewächs haben den soll dieselben zu uersilbern vnd damit wie von alter her
 khomen zu handeln beuor steen ABer der Samer halben so gegen Getraid Saltz oder anders in die Landt da solches der
 gebrauch ist fue
 F059-011v,20 ren auch von wegen zuefuering aller notturfft zu den Perckhwerchen soll es hinfuran wie von alter
 hero gehal
 F059-011v,21 ten Jnen jr notturfft zu jrer gegenfuer zu khauffen gestat
 F059-011v,22 tet werden Doch alle Perg vnd Thaler ausz zu lauffen vnd alles auf zu khauffen verboten sein VNd
 in dem allem soll alle gefar vntreu haimblich vnd offentlich eigennutzig Practickhen Päct vnd handlun
 F059-012r,01 gen bey nach uolgunder Straff verboten sein Darauf son
 F059-012r,02 derlich durch vnsern Landtshaubtman seinen verwalter Vitzdom Vnd dan die Herrschafften Gericht
 vnnd Obrig
 F059-012r,03 khaiten auf dem Land auch in Stetten vnd Marckhten Jederzeit guet khundtschafften bestellt vnd auf
 merckhen ge
 F059-012r,04 halten werden soll DAnn welcher oder welche wider dise vnser Ordnung in ainem oder mehr
 Puncten vnd Artickln verbrechen vnd den furkhauff treiben prauchen vnd üben wurden der oder die selben sollen die fur
 gekhaufft waarn vnd Gattung sambt dem khauffgelt so offt vnd vil das beschicht vnnd beweislich fur khombt on alle
 verschonung zu Straff ver
 F059-012r,05 wurckht haben vnnd solche Straff in drey thail gethailt der ain vns als Landtsfursten der ander
 der Herrschafft oder Obrigkhait dern die straff geburt vnd der drit thail dem anzaiger zu gestelt werden ES soll auch

meniglich so solch eigennutzige furkheuff sehen merckhen oder erfahren werden zu furderung ge
 F059-012r,06 maines nutz dieselben jeder Herrschafft oder Obrigkhait der enden da solches beschicht vnd darunter
 die verbrecher gehorn bey vermeidung gleicher straff wie die Thater selbs an zu zaigen schuldig sein VNd welche
 Herrschafft oder Obrigkhait in volziehung ob bestimpter straff saummig erscheinen Dieselben sol
 F059-012r,07 len durch vnsern Landtshaubtman Verweser Vitzdom oder Anwalde nach gelegenhait vnnd gestalt
 Jrer vn
 F059-012r,08 gehorsame vnnd nachlässigkhait schwärlich gestrafft werden Von der Pupillen vnd Min
 F059-012r,09 derJärigen Khinder Tutorn vnd Vor
 F059-012r,10 mundern WJewol in gemainen geschribnen Rechten Ernstlich versehen vnnd geordent ist Das den
 Pupillen vnnd MinderJärigen Khindern von jren Vormundern vnnd Gerhaben mit allem fleisz vnd Ernst fur gestanden
 vnd der
 F059-012r,11 selben nutz vnd wolfahrth gesuecht vnnd gefurdert werden solle So khumbt vns doch in vil weeg
 glaublichen fur Das in solchen sachen von vilen Vormundern vnnd Ger
 F059-012r,12 haben versaumblich eigennutzig auch wol etwo betruglich vnd nit mit dem fleisz vnnd Ernst wie sy
 zu thuen schuldig gehandelt werden solle alles zu merckhlichem nachthail vnd schaden der Pupillen vnd MinderJärigen
 Diweil aber vns als Christlichen Regierenden Landtsfursten in Crafft vnser tragenden Ambts zue steen vnd geburen
 will hierin geburlich ein sehen zu thuen vnd ordnung fuor zu nemen Da
 F059-012r,13 mit diser grosser Mangl ab gestellt vnd die Pupillen vnnd MinderJärige Khinder vnuernachtailt
 bleiben So setzen ordnen vnd wollen wir Das es nun hinfuro mit den Vormundtschafften vnd Gerhabschafften der Minder
 F059-012r,14 Järigen nache uolgendere masz gehalten werden solle ANfenckhlich soll mit allem fleisz besehen
 vnnd erkhun
 F059-012r,15 digt werden ob den Pupillen durch jre Eltern in Tes
 F059-012r,16 tamenten oder letsten willen Vormunder vnd Gerhaben benent oder verordnet worden seyen vnd wo
 die verordnet soll es bey solcher der Eltern verordnung bleiben Vnnd so jhemand in seinem Testament oder letzten willen
 ain Er
 F059-012r,17 bare Person darzue Er sonderlich vertrauen oder zuuersicht tregt zu Gerhaben setzen wird Das
 dieselbig zu der ver
 F059-012r,18 waltung solcher Gerhabschafft on vor geende gnuugsame Caution nit zu gelassen vnd also des
 Testator lester willen zerstossen werden solle Haben wir genadiglich erclärt vnd bewilligt Wo ain Testator in seinem
 Testament sei
 F059-012r,19 nen Khindern ainen oder mer Gerhaben verordent Wol
 F059-012r,20 len wir das es bey des Testators verordnung strackhs ge
 F059-012r,21 lassen werden vnnd bleiben soll Es ware da sach das der Gerhab aus scheinbarlichen vrsachen darzue
 nit taug
 F059-012r,22 lich oder dem Khind Augenscheindlich zu nachtl vnnd ver
 F059-012r,23 derben hauset Alsdan sollen die negst gesipten Freundt vnd so die nit verhanden oder jren
 Phlegkhindern zu spuor
 F059-012v,01 lichen schaden handlen wurden die ordenlich Obrigkhait wo von notten mit Rath der Landleuth
 one verzug darin
 F059-012v,02 nen notwendigs geburlichs ein sehen thuen Damit auf solche der Gerhaben schodliche verwaltung
 die Pupillen vnnd vnmundigen nit in verderben oder schaden rinnen Wie wir dan in solchem faal auch gegen Gott aus
 ob lig
 F059-012v,03 unden Landtsfurstlichen Ambt zu thuen vnnd ainen solch
 F059-012v,04 en seiner vnrechten handlungen halben zu straffen vnnd der vnmundigen Waisen schaden vnnd
 verderben in al
 F059-012v,05 weeg zu uerhueten schuldig sein Vnd one sund vnnd be
 F059-012v,06 schwärung vnser gewissen wissentlich nit zue sehen kunden So erklärn vnd bewilligen wir auch
 ferner Das die Testierten Gerhaben des Aids vnnd Caution souer sy im Testament damit nit verbunden frey sein sollen
 WO aber ainer one Testament ab gieng So mugen sich die negsten Pluetsfreundt der Vormundt vnnd Gerhab schafft wie
 biszheer gebruchlich an nemen Vnd wan sy also zu der Gerhabschafft an treten werden So solle bey der freundschaft
 gefallen steen ob sy die Pluets
 F059-012v,07 freundt der Caution vnd des Aids Jrer Gerhabschafft getreuer verwaltung vnnd Jnhabung erlassen
 woellen Wo aber ainem Agnaten oder negstem Pluetsfreundt mer als aines seines ab gestorbnen freunds Gerhabschafften
 auf erlegt wäen Also das er zwo drey oder mer Gerhab
 F059-012v,08 schafften der Siptschafft halben versehen muesste vnnd aber denselben Gerhabschafften allen one
 sondern nach
 F059-012v,09 thail schaden vnd versaumbnus der Pupillen nicht stat
 F059-012v,10 lich vor sein noch die verrichten khundte Sollen alssdan andere negste Pluetsfreundt an dessen stat

sich der Ger

F059-012v,11 habschafft allermassen wie vor steet an nemen Jm faal aber auch dieselben sich der Erben vnnd Gerhabschafft nicht an nemen vnnd beladen wolten auch die Eltern oder andere on geschefft ab geschiden gar khaine Pluets

F059-012v,12 freundt verliessen Solle alszdan der Obrighait beuor steen das dieselb mit Rath der Landtleuoth Gerhaben setzen auch sonst der Jnuentierung Caution Aids vnd Raittung halben den Erben zum bessten handeln vnd ver
F059-012v,13 ordnen mügen VND dieweil auch ain Gerhab sein Gerhabschafft nit wol statlich vnnd vnuerdachtlich verwalten vnd derselbigen halb aufrichtige gnuessame Raittung thuen mag Er hab dan zuuorderist ain ordenlich Jnuentarium aller brieflichen vrkhunden Schulden ligenden vnnd varunden güetter auf gericht vnd verfertigt Daraus Er zur Zeit der Raittung sein Ein nemen zu beweisen hab Jn betrachtung das solches alles in khurtzer frist erlangt werden vnnd beschehen mag Vnnd zu erhaltung der vn

F059-012v,14 mundigen Waisen Haab vnd guetter nützlich vnnd not

F059-012v,15 wendig geacht wurdet So setzen ordnen vnd erkhlä

F059-012v,16 ren wir hiemit von wegen der Gerhaben so im Testa

F059-012v,17 ment oder letzten willen gegeben vnnd verordent werden das dieselben Gerhaben auf den faal da der Testator der Jnuentierung halb etwas verordent derselben seiner ordnung erleben vnnd nach khummen Wo aber der

F059-012v,18 halb vom Testator nichts verordent Alsldann sollen sy nach abgang des Testators etliche ausz den negsten Pluetsfreundten Vnnd wo die nit so bald zu erlangen andere vertraut Erbare Personen zu sich berueffen vnd vor annemmung der Gerhabschafft des Testators verlas

F059-012v,19 sen haab vnnd guetter ordenlich Jnuentiern Wären aber der oder die Testierten Gerhaben nit an der hand Alsldann sollen die negsten Pluetsfreundt sich vnder

F059-012v,20 nemmen die verlassnen guetter zu uerpedschafften vnnd in verwarung zu thuen bisz auf des oder der verorden

F059-012v,21 ten Gerhaben ankhonfft damit alszdan zu der orden

F059-012v,22 lichen Jnuentierung gegriffen vnd als ob steet gehandelt werden muge Wir woellen vnnd ordnen auch wo Wit

F059-012v,23 tiben verhanden Das man sich gegen denselben souil die gelegenhait gibt beschaidenlich halte Damit Jnen an jren Heyratsverschreibungen nichts zu nachtl ge

F059-012v,24 handelt werde ABER die Gerhaben die ob gehorter massen von vnsern nach gesetzten Obrighaiten darzue fur genommen oder verordent worden Sollen die Jnuentierung zum we

F059-012v,25 nigisten mit vnd neben ainem Commissari von der Obrig

F059-012v,26 khait darzue verordent fur nemmen vnd handeln DARneben aber soll vnuerbotten sonder zu gelassen vnnd erlaubt sein Das auf dem Land nach ableibung ainer Person als dan durch etlich Erbar Personen das

F059-012v,27 Jhenig so man zu der Hausnotturfft vnnd täglicher vn

F059-012v,28 derhaltung des Gesinds nit bedurfftig one veränderung vnd eröffnug gesport vnd verpedschierdt werde bisz die negsten Freundt oder in mangl derselben die ordenlich Obrighait ersuecht die verwaltung den Gerhaben be

F059-012v,29 uolhen vnd Tauglich geschickht vnnd vnuerdachtlich Commissarien ordnen Welche alszdan die Sporr eroeff

F059-012v,30 nen Vnnd zu aufrichtung der ordenliche Jnuentari aller Haab vnd gueetter der Pupillen den Gerhaben hilff

F059-013r,01 lich vnd furdersamb sein sollen DEs versehens dardurch solle die verruckhung der Pu

F059-013r,02 pillen varnus parschafft Silbergeschier vnd anders fur khommen werden vnd darneben auch solche fursehung beschehen Das die Gerhaben den vnmundigen zu nach

F059-013r,03 thail auch nichts verschlagen noch entweren werden mügen SO wollen wir auch zu verhuttung vnserer Landt

F059-013r,04 leuoth besorgenden nachthails so den Erben ausz vernemmung der brieflichen vrkhunden entstehen mocht Das in beschreibung vnnd Jnuentierung vnserer Land

F059-013r,05 leueth brieflichen vrkhunden khaineswegs gelassen sonder allain der anfang mit etlich wenig worten von wem Er ausz gangen Vnnd an das Datum aines jeden briefs vnd nit mer gelesen Vnnd alszdan allain derselb anfang vnd Datum verzeichnet vnd auf geschriben vnd volgends der Gerhaben neben andern vberantwort vnnd zue ge

F059-013r,06 stelt werden sollen Die alszdan dieselben vrkhunden zu Jrer Phlegkhinder nutz vnnd notturfften zuersehen vnnd denselben zu guetem vleissig verwaren vnnd gebrauchen sollen NACHdem wir auch erindert werden das jhe zu zeitten den Pupillen mer als ain Gerhab verordnet werden Vnd wir aber bey vns genediglich bedencken wo vil Gerhaben sein das nur mer verhinderung vnnd zerrut

F059-013r,07 lichait darausz eruolgt vnnd der Pupillen notturfft aus vrsachen das ainer one den andern nichts handeln wol

F059-013r,08 len nicht dermassen wie es sich geburt gehandelt vnnd verricht wirdet So wollen wir das die vile der

Ger

F059-013r,09 haben ab gestelt vnd zu ainer Gerhabschafft wo beweglich vrsachen verhanden auf das maist zwen für genomen vnnd verordnet werden DJeweil dan auch beschwarlich vnd vngebürlich das ain frembder so zu ainer Gerhabschafft verordnet wirdet vnnd khain hoffnung khonfftiger Erbschafft hette vmbsonst dienen vnnd schware verantwortung der Rait

F059-013r,10 tung vnnd andere Purden vergeblich tragen solte So soll denselben nach gelegenhait grosse der Gerhabschafft handlung vnnd derselben Guetter durch die ordenliche Obrighait vnd Raithandler ain besoldung bestimbt ver

F059-013r,11 ordnet vnd bezahlt werden VNnd sollen ob ermelte Gerhaben aller jrer Pupillen vnnd Phlegkhinder Leib Haab vnnd guets ge

F059-013r,12 treue vnnd vleissige vorsteer vnd versorger sein Diesel

F059-013r,13 ben anfenckhlichen vnd vor allen dingen zu der Ehr vnd forcht Gottes in der heiligen Christlichen Religion vnd zu guetter Erbarkhait Tugent vnnd Lernung guetter Khunst auf erziehen Sy als Phlegsvätter bey jnen selbst oder jren Muetern Wo die aines Erbarn guetten wandls vnd wesens sein Furnemblichen aber was Maid

F059-013r,14 lein oder Freilein sein enthalten Die Khnaben alsz bald sy souil erwachsen das sy die Schuelen besuechen vnnd Lernen mugen zu der Schuel oder wo die zu der Schuel nicht geschickht zu Lernung anderer Khunst vnd handl dauon sy sich Erbarlich ernoren mugen oder doch zu Er

F059-013r,15 barn diensten halten Vnnd wo die Pupillen so Khnaben sein etwas zu jrem alter khomen vnnd derselben Freundt oder Gerhaben Sy von wegen Lernung der Sprachen Studierns oder anderer handl vnnd vrsachen halben in frembde Land oder ort schickhen wolten Soll solches durch die Gerhaben mit vorwissen vnnd bewilligung des Pupillen negsten Freundschaft beschehen Doch das dieselben jederzeit zu vnser vnnd vnserer Erben wider

F059-013r,16 wärtigen oder Feinden gebiet oder dienst nit geschickht auch Studierns halb an khain ort da vnkristlich gelert ab gefertigt noch geschickht werden Es sollen auch solche Gerhaben in alweg Jrer Phlegkhinder guett vnnd sachen zum treulichisten bestein vnnd nützlichstem handeln derselben nutz vnd bostes Jrem hochstem versteen vnd vermugen nach furdern schaden vnnd nachtail für khommen vnd wenden vnd alles dermassen handeln wie sy des bey Jren gewissen vor Gott Christlich schuldig sein vnd vor der welt Erbar vnd billich ist DAnn so haben wir auch gnedigst erleutert das in vn

F059-013r,17 serm Ertzhertzogthumb zu Khärndten Die Phleg

F059-013r,18 tochter one vorwissen vnnd bewilligung der Obrighait Durch die Gerhaben vnd mit Rath wissen vnd bewillig

F059-013r,19 ung der negsten befreundten zu der Ehe versprochen vnnd ausz geben werden muogen ES soll auch khain Gerhab sein Phlegtochter selbs zu der Ehe nemmen noch khainerlay guet seines Pupil

F059-013r,20 len in waserlay schein oder Contract das wäre zu sich in sein gewalt vnnd nutz bringen Wo er aber das vber

F059-013r,21 fuer soll gegen demselben mit gebürlicher straff verfahren werden FEerner was auch nach auffrichtung der Jnuentari er

F059-013r,22 khauftt erfragt ererbt oder mit Recht vberkhomen wir

F059-013r,23 det Das alles soll auch glaubwürdig zu dem Jnuentario gebracht Vnnd von stund an den Raithandlern zu dem Raitpuech zu legen für bracht werden Wo er das nicht thäte soll derselb Gerhab von stund an als verdacht

F059-013r,24 lich von der Gerhabschafft ab gesetzt vnd wo er vermuetlich oder beweiszlich Jchtes verhalten vnnd verunthreut hette alsz dann mit straff vnd allen behelffen des Rechts als per iuramentum in litem dasselb den Pupillen wider zu khe

F059-013v,01 ren Condemniert werden WO dan die Raithandler für guet vnnd den Pupillen fuor nützlich an sehen wurden die guetter ainem Ger

F059-013v,02 haben in ainen bstand zu uerlassen mugen dieselbigen doch mit vorwissen der Obrighait oder des Gerichts nach aigentlicher vnd gnuugsamer erkundigung aller ge

F059-013v,03 lergenhait der guetter mit dem Gerhaben ainen bstandt one fernere besoeldung mit nottuorfftiger fursehung das die guetter nicht geschmolert vnnd der Pupillen armen vnderthonen wo deren verhanden sein nicht beschwärt werden auf richten vnnd derhalben gnuugsam bstandt

F059-013v,04 brief mit allen nottuorfftigen Clauszln fertigen vnnd was den Gerhaben von der Pupillen guettern nicht verlas

F059-013v,05 sen wurde Dauon sollen sy gewondliche Järliche Rait

F059-013v,06 tung zu thun verbunden sein ES sollen auch alle es seyen Rait oder bestandt Ger

F059-013v,07 haben vom Testator freunden Obrighait oder ge

F059-013v,08 richt gesetzt jrer Gerhabschafft handlungen halben alle Jar Jarlichen guette ordenliche Raittung thun vnd wo sy für sich selbst solche Raittung zu thun nicht erschinen so sollen sy alsz dan auf der Raithandler an ruffen vnnd auf der Pupillen Costung vnnd potenlon erfordert auch dane

F059-013v,09 ben zu solcher Raittung ainen oder zwayen negsten Freun

- F059-013v,10 den darzue verkündet werden ob dieselben in solch Rait
- F059-013v,11 tung einred haben vnnd in sachen notwendigen bericht thuen mochten Wo aber khaine Freundt
verhanden wa
- F059-013v,12 ren oder zu der Raittung nicht erscheinen so soll nicht weniger mit der Raittung fur gangen werden
vnnd die mengl vnd vnrichtigkhaiten durch die Raithandler ausz gestelt werden VNnd so die Raittungen also der notturfft
nach vber
- F059-013v,13 sehen vnd Justificiert sollen alsdan die Raithand
- F059-013v,14 ler dieselbig der Obrigkhait fur bringen sambd jrem Rath vnnd guetbedunckhen Darauf volgends
nach erledig
- F059-013v,15 ung der sachen durch die Obrigkhait den Gerhaben gnuessame Raitbrief vnd vrkhundt gefertigt
vnd dar
- F059-013v,16 uber khain Gerhab ferner solcher handlungen halben durch niemanden an gesprochen belestigt
noch in ainich wegg an gemuetet werden Es wäre dan in solchen Rait
- F059-013v,17 tungen öffentliche gefahr gebraucht oder Jchtes in der Raittung ausz gelassen oder nicht ein gebracht
worden vnd wo solch gefahr oder auszlassung in der Raittung befün
- F059-013v,18 den wirdet soll den Pupillen vnangesehen der Raitbrief den Gerhaben gefertigt vnnd gegeben jr
notturfft gegen den Gerhaben zu handeln beuor steen WO sich auch in den Raittungen in ainen oder mer Artickhl
ainicher miszuerstandt zue truege sollen solch miszuer
- F059-013v,19 standt nach gnuessamen bericht der Raithandler durch die Obrigkhait oder gericht fuorderlich
durch erkhandtnus erleutert vnd entschaiden vnd den Gerhaben ainiche ver
- F059-013v,20 zugige vnd vngeburliche auszflucht nicht gestattet werden WO auch ein Gerhab ausserhalb
gnuessamer vnnd beweglicher vrsachen vber beschehne erforderung wie oben vermeldet seine Raittung Jarlichen zu thuen
saumig sein vnd die nicht thuen wurde Derselb Gerhab soll als verdächtig ab gesetzt vnd ain ander tauglicher an seiner
stat verordnet werden VNnd damit solche Raittungen dest ordenlicher vnnd formlicher beschehen mugen soll zu merern
vnderriich
- F059-013v,21 tung der sachen durch aines jeden Orts Obrigkhait ain Raitformular auf gericht gesetzt vnd Jnhalt
desselben die Raittungen beschehen vnd auf genommen werden ES sollen auch alle Gerhabschafften mit vorwissen der
Raithandler von der Obrigkhait oder Gericht ausz geen vnd die Raithandler ain ordenlich Raitpuech haben Darein sollen
von stund an solche Gerhabschafften auch Jnuentarj beschriben vnd gelegt vnnd zu jeder Gerhab
- F059-013v,22 schafft sonderlich die Jaerliche Summa der emphäng vnd ausgaben vnd der Resst ordenlich vnd mit
fleisz beschri
- F059-013v,23 ben werden Damit also den Gerhaben auch den Pupil
- F059-013v,24 len vor khunfftiger Jrrung vnd nachthail fur gesehen vnd geholffen werde VNnd was also alle Jar
Järlich an dem emphang vber die ausgaben im vorrath verbleiben wuordet Das alles wo es anderst souil das es ainen
geniesz ertragen kan soll alsbald den Pupillen nach gelegenheit solches vor
- F059-013v,25 raths auf Erlichen vnd Christlichen gewin geniesz vnd ein khomen an gelegt vnd verordnet werden
WO aber ein Gerhabschafft ansehnlich vnd grosz ware soll der Gerhab von sollichen Resst oder vorrath vber fuenf oder das
maist vber Sechs hundert gulden nicht inhendig behalten sonder solch gelt Jederzeit an Ligende guetter oder sonst den
Pupillen zu nutz vnd guettem an le
- F059-013v,26 gen vnd verwenden Welcher Gerhab aber hierin saumig vnd lässig sein wirdet vnnd solch vber
bleibend gelt seines aigen nutz oder lassigkhait halben Jnhendig behalten oder selbs gebrauchen wurde Derselb soll zu
ainer straff schuldig sein den Pupillen das so jnen das beuor steendt gelt ertragen mugen vollgliclich zu erstatten vnd zu
bezallen DJe Weibspersonen sollen zu den Gerhabschafften nit gelassen werden Es sey dan ain Erbare leibliche Mue
- F059-014r,01 ter der Pupillen Doch nit anders als ob geschribner mas
- F059-014r,02 sen nach erkhandtnus der Obrigkhait oder des Gerichts vnd Raithandler vnd mit ainem mitgerhaben
vnd wo sich zue trueog Das solch Muetter zu der andern ehe greiffen wurde soll sy von stund an der Gerhabschafft
bemuessiget vnd die Stieffmuetter hierin gar ausz geschlossen sein VNnd im faal das sich veränderungen der Gerhabschafft
- F059-014r,03 ten ausz billichen vrsachen oder ausz Todtfall aines Gerhaben zue truegen sollen von stund an durch
die Freund denen es ob geschribner massen zu thuen gebuert oder wie vor steet durch die Obrigkhait neue Gerhaben
verordnet vnd denselbigen neu geordneten Gerhaben all vnnd jede guetter ligend vnnd varend jnhalt des Jnuentari mit
guetter ordnung ein geantwurt werden Vnangesehen ob die Raittungen von den verstorbnen Gerhaben zuuor nicht
beschehen sonder anhengig worden wäre vnd solle aus khainerlay vrsachen das lautter mit dem vnlauttern verhindert
werden WO auch ain Gerhab den Pupillen vbl verdächtig schodlich hauset oder derhalben ainicherlay schwarzer verdacht
auf jme wäre soll jme die Administration vnnd verwaltung der guetter in verbot gelegt vnd in sachen ge
- F059-014r,04 burlich vnnd notwendig doch furderliche Jnquisition nachfrag vnd erkundigung auch besichtigung
der guoet
- F059-014r,05 ter gehalten vnd volgunts darauf nach gestalt vnd gelegen
- F059-014r,06 hait der sachen der Pupillen notturfft durch die freundt denen es wie ob steet gezimbt oder

Obrighkheit für genom

- F059-014r,07 men verordnet vnd gehandelt vnd darin khain saumbnus verzug noch verlengerung gebraucht noch gestattet werden WAs dan die varende oder bewegliche der Pupillen guetter belangt welche durch ligen verderben ver
- F059-014r,08 lorn oder vertragen werden Daraus dan den Pupillen nachtl vnd schaden eruolgen mochte Wollen wir das solche guetter vnnd varnusz nach jnhalt des Jnuentari Durch Erbar vnd geschworen Schätzleut geschätzt vnnd mit vorwissen der Obrighkheit Subhaftiert verkhaufft zu gelt gemacht vnd solch gelt in die Raittung gebracht vnd an ligende guetter oder sunst den Pupillen zu bosten geniesz an gelegt werden ABER ligende vnbewegliche guetter sollen anderst nit Dan ausz genuegsamen vrsachen vnnd mit vorwissen statlicher erwegung vnd erkhanthus des Gerichts vnnd Raithandler verwendet vnnd in albeg Erstlich die varun
- F059-014r,09 den vnd volgens die vngelegnisten ligunde guetter an ge
- F059-014r,10 griffen werden TRuege sich dan zue das die Pupillen varende guetter als Claider Clainater vnnd dergleichen sachen so am ligen schadhafft vnd letzter werden mochten im faal der not nicht verkhauffen lassen wolten soll alszdan solches der Ob
- F059-014r,11 rigkhait an gezaigt vnd daruber ob die verkhauffung be
- F059-014r,12 schehen soll erkhandtnus gethan werden ES soll auch khainem Pupillen vor zwaintzig Jarn sein guet vberantwort werden an gesehen das dasselb vorgeend Alter sonderlichen zum liederlichen verthuen ge
- F059-014r,13 naigt vnnd genaturt ist Welches doch auch nicht an
- F059-014r,14 derst verstanden werden soll dan so der Pupille mit zwain
- F059-014r,15 tzig Jaren heuszlich vnd Tugentlicher eigenschafft wär Ob er aber liederlich vnd verthuenlich befunden vnd gespurt wurde sol jme die Erbschafft vor zwayvndzwaintzig jarn seines errachten alters nicht ein geantwort werden Welche einantwortung auch allain mit Rath vorwissen vnd er
- F059-014r,16 khandtnus der Obrighkheit oder Gerichts vnd der Rait
- F059-014r,17 handler beschehen soll WO auch zwaintzig oder zwayvndzwaintzigjährige oder noch aines merern alters Personen Prodigii gantz verthuenlich vnd jnen selbs verschwendlich vnd ver
- F059-014r,18 derblich gespurt vnd befunden wurden Ordnen vnd wol
- F059-014r,19 len wir das die freund wo deren ainiche verhanden schul
- F059-014v,01 dig sein sollen solchen Personen Curatores zu begern oder soll jnen sonst Exoffitio von der Obrighkheit Curatores vnd Sorger gegeben werden Die aller guetter ligund vnd varund ordenlich beschriben vnd Jnuentiert vnd den verordneten Sorgern zu Administriern vberantwort vnd furnemblichen alle alienationen one mitl durch sondere offne Mandat nider gelegt vnnd ein gestellt werden Wann dem gemainen nutz nit wenig daran gelegen Das ainer seiner selbst aigen guetter sich nicht miszbrauche ES sollen auch in allen Gerhabschafften vnd Curatorey
- F059-014v,02 en die Muetter sonderlich wan sy Sich mit anderer ehe beheyraten vnd ain jeglicher negster freund verbunden sein den vnmundigen oder verthuenlichen Personen in Jars
- F059-014v,03 frist Gerhaben oder Curatores da sonderlich vnder denen des Adels sich khain freund derselben wolt a enemen bey der Obrighkheit oder Gericht vnd den Raithndlern zu begern Alles bey verlierung khunfftiger Erbschafft Ob sich auch zue trueg das ainer seiner Syn beraubt vnd mit schoedlicher vnsinigkhait beladen wurde soll es hie negst ob beschribner massen mit desselben Person vnd guettern gehalten vnnd gehandelt werden WAn sich dann zue tregt das vnuogtbaren Khindern Muoetterliche oder andere aigne guetter Erblichen an fallen Soll derselben Khinder eheleiblicher Vatter wo der im leben ist auch one erkhanthus der Obrighkheit Gerhab vnd zu khainer andern Raittung der nutzung oder niessung halben verbunden sein als allain das er von stund an in Einnemung solcher güetter dieselben vnuerdachtlich durch Commissarien Jnuentiern vnd beschreiben lasse Vnd solches bey den Raithndlern in das Gerhabpuech bringe damit solchen Khindern das eigenthumb wesentlich vngeschme
- F059-014v,04 lert bleibe allain der vatter ware ain verthuenliche vn-
- F059-014v,05 gneugsame Person Alsldan soll es wie hieoben anderer untauglichen Personen halber geordnet gehalten werden Aber die Stieffvätter sollen gantz ausz geschlossen sein WAn ain Rechte oder Stieffmuetter der Pupillen von jrem verstorbnen ehewirt ain gemain vnderphandt aller guetter hat wie dan an mer ortten gebrechig ist soll solche Rechte oder stieffmuetter alsbald nach jres ehewirts abgang aller ligunden vnd varunden guoetter ain orden
- F059-014v,06 lich vnuerdächtlich Jnuentarium auf zu richten schuldig vnd verbunden sein Wo sy aber solches nit thätte soll sy das vnderphandt mit solcher verdachtligkhait verwürckht ha
- F059-014v,07 ben Doch jr vor behalten sein jre andere gerechtighaiten zu den guettern zu suechen wie Recht ist ES soll auch die abfertigung solcher Muetter durch die Gerhaben mit muoglicher furderung beschehen an ge
- F059-014v,08 sehen das den Khindern dauon nicht wenig nutz vnd wol
- F059-014v,09 fart erspriessen vnd offt nachthailiger vnd verderblicher schaden verhuet werden mag OB auch gleichwol die Muetter Gerhab war so soll nicht minder die abfertigung oder auszaigung durch die Gerhaben jetzt gehortermassen beschehen Damit die unrichtighaiten so ausz jrriger vermischung der guetter entsteen mag verhuet vnd fuer khommen werde WO sich auch zue tregt wie den offt vnd vilmallen be
- F059-014v,10 schicht Das ain elterer Brueder der jungern seiner Brueder als nágster Agnat Gerhab wurde vnd von seinen jungern Bruoedern ab gethailt ist oder durch den Vattern ain aus zaigen der guetter beschehen Soll sich solcher

eltrer Brueder in der Gerhabschafft allermassen wie oben von andern Gerhaben vermelt halten JSt er aber von seinen Bruedern vngethailt vnnd in der gemeinschafft der guetter so soll er nichts minder das ordenlich Jnuentarium auf richten auch die Raittung volziehen oder die sachen mit jme auf ainen bestandt ge

F059-014v,11 handlt vnd sonst allermassen wie in den vor geenden Ar

F059-014v,12 tickln meldung beschehen ist gehalten werden SO soll auch der Elter Brueder der sich der Administra

F059-014v,13 tion gebraucht mit seinen Jungern Bruedern so er die hat vmb jren thail der nutzung jn beywesen der negsten Freundt den bestandt machen vnd beschliessen Vnd alszdan derselb bestand dem Herrn Landtsaubtman Vitzdom oder der andern nach gesetzten Obrighaitten an zaigt wer

F059-014v,14 den Damit also die Jungern Brueder durch die Eltern nicht verforthailt werden DEMnach setzen ordnen vnd wollen wir Das in allen vnnd jeden Gerhabschafften dise ob geschribne vnser Ordnung stät vnd festiglich gehalten vnd derselben nach gegangen vnd gelebt werden soll Es wäre dan sach das der Testierer in seinem Testament oder letztem willen seiner Khinder vnd verlassenschafft halben sondere ordnung ge

F059-014v,15 macht vnd hindter sein verlassen hette Alsdan soll es dabey auch bleiben Man befunde dan spurliche vnd augenscheind

F059-014v,16 liche verdächtlichait vnd schaden der Khinder Jn demsel

F059-014v,17 ben faal sollen die sachen zu erleutterung vnd erkhandtnus der Obrighait oder Gerichts vnnd der Raithadler ge

F059-014v,18 stelt sein Von den Zechproebsten vnnd Phlegern der Khirchen vnd Gotsheuser NACHdem wir auch ausz taglicher erfarnhait in erinner

F059-014v,19 ung khomen das der Kirchen vnnd Geistlichen Stifft guetter so durch vnser vorfarn Loblicher gedachtnus vnd ander Christglaubige Gotsforchtige Menschen Dem All

F059-014v,20 mechtigen zu Lob Ehr vnd Preisz vnd zu hail jrer Seelen ausz Christlichem wol mainenden getreuem gemuet zu den Khirchen vnd Gotsheusern verstifft gewidemt vnd gegeben worden durch der KhirchenProebst vnd KhirchenPhleger lässighait vnnd vble eigenutzige hauswirtschaft an mer orten vnnutzlich verschwendt vnd an gewendt werden Dar

F059-014v,21 ausz dan auch eruolgt das die Khirchen vnd Stiefftungen zu nicht geringer schmelerung der Ehr vnd Lob Gottes in merckhlichen abfaal khomen Also das die notturfft hochlich erfordern will das hierin auch zeitlichs ein sehen beschehe Demnach vnd dieweil vast ain jede Kirchen in vnserm Ertz

F059-014v,22 hertzogthumb zu Kharndten ainen vogt oder Lehenherrn hat vnnd bey etlichen derselben Voegten oder Lehenherrn der gebrauch ist Wann die KhirchenPröbst oder Phleger der Khirchen jrer handlungen Ei enemens vnd ausz gebens Raittung thun sollen Das allwegen der Vogt oder Le

F059-014v,23 henherr oder wen sy darzue an jrer statt verordnen bey sol

F059-014v,24 cher Raittung sein vnd dieselb von den KhirchenProebsten oder Phlegern auf nemen So ordnen setzen vnd wollen wir Das solcher ordnung nun hinfuro gleicher gestalt an allen ortten in ob ermeltem vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten nach gegangen vnd Järlich KhirchenRait

F059-014v,25 tung in bey sein aines jeden Pharrherrs ordenlich gehal

F059-014v,26 ten werden Vnd wo in solchen Raittungen die Zechprobst oder KhirchenPhleger den Khirchen vnd Gotsheusern Jch

F059-014v,27 tes schuldig oder ain vberschusz verhanden sein wurde so soll derselbig Rest in ain Lad oder Truhen so aines jeden Orts darzue verordnet werden soll gelegt vnnd der Lehen oder Vogt herr ainen der Pharrherr den andern vnd der Zech vnd Kirchen probst oder Phleger den driten Schluszl darzue haben Auch die Kirch vnd Zech proebst vnd Phleger ausser

F059-015r,01 halb vorwissen und bewilligen der Vogt oder Lehenherrn khain auszgab zu thun macht haben vnnd sollen die Voegt oder Lehenherrn von der Khirchen gelt zu jrem aigen nutz nichts nemen noch gebrauchen Sonder aller Rest vnnd vorrath an gelt den Khirchen zu bestem nutz jederzeit an ge

F059-015r,02 legt werden Vnd jnsonderhait dieweil solche Raittungen biszheer mit grossem uncosten beschehen vnnd also die Khir

F059-015r,03 chen gefell dardurch verschwendt werden soll nun hinfuro solcher vergeblicher uncosten gentzlichen ab gestelt vnnd ver

F059-015r,04 huettet werden Von Wuecherlichen Con

F059-015r,05 träcten NACHdem an vil Ortten biszheer manigfeltige Wuecher

F059-015r,06 liche Conträct die nit allain unzimblich sonder auch unchristlich wider Gott vnd Recht geuebtv werden Als das etlich ain Summa gelts als achthundert gulden hin leihen Vnnd doch im khauffbrief mer dan tausent gulden setzen lassen Dardurch jnen mer dan funf vom hundert verzinst vnd im widerkhauff mer dan jr haubtsumen gewesen em

F059-015r,07 phahen Deszgleichen das etlich sein die umb ain khlaine versaumung der zeit so sy zu der bezalung an setzen ain vbermässig Interesse fordern vnnd mit der haubtsomma steigen vnd dieselben vmb schlagen JTem das etlich getraidt Phärdt Tuecher vnd derglei

- F059-015r,08 chen wahr an ain gelt khauffweis an schlagen vnd vil hoehere dan solche wahr jimmer werth mag sein vnd dardurch ain merckhlichen grossen Wuecher als meniglichen wissent zuwegen bringen JTem das etliche jr gelt hinweckh leihen vnnd nemmen vom hundert ain nemblichen vnnd muez der entlehner Jnen darzue ain merckhlich dienstgelt Darumb sy doch zu dienen nicht schuldig sein verschreiben auch solch dienst
- F059-015r,09 gelt one bezahlung der hauptsumma nicht auff schreiben o
- F059-015r,10 der auf sagen durffen oder mogen JTem das etliche allain gelt an Muntz hinweckh leihen lassen doch die verschreibungen auf Golt stoellen JTem das etliche ain nembliche Summa gelts auch ver
- F059-015r,11 geblich hin leihen Aber dagegen muez der entlehner Jnen etwo ain grosse wahr vnd gantz in ainem geringen werth zue stoellen Darin sy jr hauptsumma vnnd ain grossen geniesz wol doppelt oder drifechtig haben vnnd befinden JTem etliche leihen jr gelt mit disen verbotnen dingen vnd Pacten hinweg dz der Entlehner zu vier Märck
- F059-015r,12 ten so die jme ernennen ain nambhafftigs darfur verzin
- F059-015r,13 sen oder aufgelt geben muez thuet wol etwo mer dan von hundert zwaintzig DJweil aber solche vnd dergleichen Conträct auch der wuecher vnnotlich in gemainen geschribnen Rechten ver
- F059-015r,14 botten So setzen ordnen vnnd wollen wir Das solche vnrechtliche Contract vnd alle vnzimliche Pacta geding vnnd händl wie die genent oder erdacht werden mochten gentzlich vnd zumal vermitten Vnd durch niemandts was werden stand oder wesens der sey fur genommen oder ge
- F059-015r,15 braucht werden sollen Damit allen Richtern Geistlichen vnd Weltlichen gebietandt wan solche wuecherliche Con
- F059-015r,16 tract fur Sy gebracht das sy dieselben vnwürdig Crafft
- F059-015r,17 losz unbundig erkennen erklaeren vnnd declarieren wie wir sy auch als vnkhreffig vnd vnbundig erklären vnd er
- F059-015r,18 khennen vnnd auf solche Contract khain Erecution oder volziehung thuen oder verhelffen Zudem das derjenig so solchen Wuecherlichen Contract hinfuero khonffiglich nach Publicierung diser vnser ordnung üben wurde den viertten thail an seiner hauptsumma verlorn vnd derselbig seiner Obrighait haim gefallen vnd auf solchen viertten thail durch dieselbig Obrighait gestrafft werden solle Von gleicher Eln vnd gewicht Auch Wein und Traid masz VOn disem allem hat vor wol gedachter weilend vnser geliebter Herr vnnd Vatter Kayser Ferdinand hoch
- F059-015r,19 fäliger gedachtnus in seiner am letzten tag Octobris des Ainundsechzigsten Jars auf dem Schlosz Praag gegeben auf gericht vnd Publicierten Ordnung lautere auszufuer
- F059-015r,20 liche erklaerung wie es damit gehalten werden solle ge
- F059-015r,21 than Dabey wir es nochmallen gäntzlichen allerdings vnuerändert bleiben lassen Ven wollen das demselben Ernst
- F059-015r,22 lichen nach gesetzt vnd wurckhlichen darob gehandhabt werde Von Fur leihen auf khunff
- F059-015r,23 tig Frucht ALs sich oft begibt vnnd an vil orten gewonhait ist Das die vnderthonen vnd Pauleut manichmal zu jren vbligunden notturfft vn jren Herrn vnd andern furle
- F059-015v,01 hen mit gelt oder wahrn auf jr khunfftig Frucht Wein vnd Traids die noch das Erdtrich tregt werben vnd an nemen vnd darin zu uil beschwörung der Armen vnd aignem nutz der vermuglichen gehandelt wirdet Demnach ordnen vnd setzen wir Welcher oder welche vnser Landtleuth Geistlich oder Weltlich Burger Holden vnnd vnderthonen hinfur auf khunfftig Wein oder Traid fur leihen oder Lehen an nemen woellen das solches anderst nit geschehe nach dem khauff Wein oder Traids khain andere Summa dan wie Wein vnd Traid bald nach dem Lesen vnnd schnidt Nemblich der Most vmb SanctMarthinstag vnnd das Traid vmb SanctMichaelstag in dem gemainen mitl
- F059-015v,02 khauff jedes orts leuffig gäb oder geng ist bestimbt werde vnd dz der vnderthon vnd hold auf dieselb zeit die waal hab sein glaubinger der jm fur gelihen hat entweder die frucht in demselben mitlkhauff oder das entnommen gelt Doch mit geburlichem Interesse jedes Jars von zwaintzig ainen gulden zu erstatten Darzue auch ain jede Herrschafft vnd Obrighait jre vnderthonen vnd holden halten sollen Wel
- F059-015v,03 cher oder welche aber solch furlehen vnd khauff anderer ge
- F059-015v,04 stalt fortailig handeln vnd das erfarn wurd Derselb soll sein furlehen verloren haben vnd ain halb tail den hauszar
- F059-015v,05 men durfftigen Leuten vnd der ander halb tail dem anza
- F059-015v,06 ger vnd erkundiger oder wo kainer verhanden der Obrig
- F059-015v,07 khait eruolgen Welch gelt auch also durch ain jede Ob
- F059-015v,08 rigkhait mit Ernst ein gebracht vnnd bestimpter massen ausz getailt werden solle Von den Artzten vnd Jrer Belonung DJeweil vns auch in vil weeg glaubwurdig fuer khombt Das etlich Artzt so sy zu den Khranckhen beruefft wer
- F059-015v,09 den die leuth mit der belonung gantz beschwärllich halten dringen und schätzen vnd die Armen so nit gelt haben gar nit besuechen Sonder hilff vnd trost losz verlassen sollen welches aber jhe beschwärllich vnnd khaineswegs zue zu se
- F059-015v,10 hen Demnach ordnen vnd wellen wir das all vnnd jede Artzt so wie ob laut zu den Khranckhen beruefft werden Bey vermeidung Ernstlicher straff meniglichen mit jrer khunft treulich vnnd mit bestem fleisz hilfflich

Rathsamb vnd beystendig sein vnd des ausser gnuessamer verhinder

F059-015v,11 ungen niemandt waigern verzeihen noch verkhurtzen Da entgegen soll ainem Artzt so nit Prouision-
iert oder bestellt ist von ainem jeden gang als offt er zum Patienten oder Khranckhen berufft wirdet von den vermuglichen
Personen zwaintzig Khreutzer von den gemainen vnstat

F059-015v,12 hafften Personen vnd diennern zehen Khreutzer gegeben werden WErde aber ain Artzt zu ainem gar
Armen der ob be

F059-015v,13 stimbten Lon zu geben nicht vermoecht beruefft solchen armen durfftigen Khranckhen soll der
Artzt on ainiche be

F059-015v,14 lonung vmb Gottes willen ausz Christlicher Bruederlicher lieb vnd in erwegung Das jm solches von
Gott in an

F059-015v,15 der weg erstat werden khan gewarttig vnd willig Auch mit seiner khunst treuen Rath vnnd beystandt
zu helffen schuldig vnd verbunden sein OB dan ain Artzt ausz den Stetten von jemandt auf das Landt hinaus beruefft
wurde soll er wie ob steet sich desselben ausser gnuessamer Redlicher ver hinderungen nit waigern Doch soll der so nach
dem Artzt schickht auf sein aigen vncosten jne mit Rosz fuer vnd zerung hin vnd wider bringen vnnd jme noch dazue zu
ainer belonung von jeder Meil die der Artzt zu dem berueffer zu ziehen hat zwaintzig Khreutzer Vnnd als offt er ainen
gantzen tag stil ligt ain Reinischen gulden zu Sechtzig khreutzer oder Funffzehen Patzen gerait neben der vnderhaltung
geben Aber am wider haimb ziehen soll dem Artzt fur die Meilen der Lon der zwaintzig khreutzer nit bezalt auch vber
dise Satzung niemandt beschwert werden WO dan ain Artzt zu ainem beruefft wurde in welches Brot mer als ain Person
khranckh war soll dem Artzt jedes gangs fur dieselben Khranckhen Personen al

F059-015v,16 le nit mer als ob er nur ain Patienten daselbst besuechet ob gehoerter massen gelont werden DOch
soll niemandt verwoehrt sein aines jeden gueten willen nach den Artzten nach gestaltsam jrer gehabtten Mhue vnd fleisz
Jchtes vber ob bestimmbten Lohn zu uerehren DAnn so ordnen vnd woellen wir auch Das die Appo

F059-015v,17 theckhen durch der Obrigkhaiten darzue verordnet vnd der sachen verstendige Personen Allen-
thalben ordenlich vnd aufs wenigist jedes Jars ainmal fleissig Visitirt vnd besichtigt all alt verlegen vnnd vntaugliche
Materialia und Species ab geschafft sonder masz vnd ordnung geg

F059-015v,18 ben Damit die Appothecken mit guetem frischem vnnd gerechtem zeug vnd Materialien versehen
Auch die Re

F059-015v,19 cept nit zu hoch gestaigert vnnd niemandt in bezahlung der Artzneyen zuuul beschwerdt werde Von
Aduocaten Procura

F059-015v,20 torn Schrifftmachern vnd Supplication

F059-015v,21 Schreibern NACHdem vns an langt das etlich Aduocaten Procura

F059-015v,22 tor Schrifftmacher vnd SupplicationSchreiber die Partheyen von denen sy gebraucht werden zimblich
hoch

F059-015v,23 vnd hart vbernemen vnd beschwern sollen Vnnd aber der ungleichait halber so in den Landen vnd
bey den Gerichten allenthalben in Processen befunden wirdet nit wol ain ge

F059-015v,24 wisse masz für geschriben noch gegeben werden mag Dem

F059-015v,25 nach ordnen setzen vnd wollen wir hiemit Ernstlich beuel

F059-015v,26 hend Das bey vnserer Niderosterreichischen Regierung auch vnsern Landtschubtman vnnd Vitzdomb
sambt den verordneten vnd Beysitzern vnser Ertzhertzogthumbs zu Khärndten auch von Burgermaistern Richtern vnd
Rathen in Stetten vnd Marckhten der ob bestimmbten Personen be

F059-015v,27 lonung vnd auch benantlich der Taxen halber Erbar vnd zimbliche ordnungen fur genomen vnd auf
gericht Damit khain Parthey wider die gebur vnd billigkhait beschwaert vnnd sonderlich die Armen vnuer mugigen nit
Rechte hilffe noch weisse lose gelassen Sonder jnen sowol one als den Reichen vmb gelt gedient vnd geholffen vnnd ob
dem allem von den Obrigkhaiten fleissig vnd Ernstlich gehalten wer

F059-015v,28 de SO wollen wir auch allen Obrigkhaiten vn-Richtern hiemit ernstlich auf gelegt vnnd beuolhen
haben Den Partheyen jederzeit schleinigs Rechtsens furderlich vnd vn-

F059-015v,29 uerzuglich zu uerhelffen vnd die Aduocaten vnd Procura

F059-016r,01 tores mit gebuerlichem Ernst vnd Straff dahin zu halten die sachen gefaerlicher fursatzlicher weise
nit auf zu ziehen noch zu uerlengern sich auch des Jniurierns vnnd schmaehens in schrifftten Rechtsätzen oder furtragen
gegeneinander gantz

F059-016r,02 lich zu enthalten Von loedigmüessigen Per

F059-016r,03 sonen NACHdem vil lodiger muessigen Personen allenthalben durch vnser Ertzhertzogthumb vnd
Lande zu Khärnd

F059-016r,04 ten hin vnd wider ziehen still ligen zeren vnd Raisen De

F059-016r,05 ren thuen vnd für nemen unbekhandt vnnd deszhalbten nit wenig gefärllich vnnd beschwarlich sein
Demnach welch ledig Personen zu pauen weingartten oder ander Arbait vnd tagwerch geschickht waren Die sollen dem
Gericht oder der Herrschafft an dem ort da sy arbaitten gehorsam thuen vnd vnderworffen sein wie sich geburt vnnd die
Ob

- F059-016r,06 rigkhaiten sollen vermuog vnser hievor ausz gegangner Man
- F059-016r,07 daten solchen frembden vnbehandten mueszgegnern vnnd streichern den mueszgang daraus allerlay leichtfertighait vbl vnd schaden gewoenlichen eruolgt nit zue sehen noch ge
- F059-016r,08 staten sonder dieselben darumben vnd furnemblich so sy an den werckhtagen mueessig gesehen werden Rechtfertigen vnd wo sy darüber ferrer müssig betreten nindert gestattet oder gelitten werden Aber ain jeder Herr soll bedacht sein khainen ledigen khnecht furter khain Groefften noch ander Weingart arbeit im bestandt oder geding auch khain wein
- F059-016r,09 gart oder ander gruondt Erblich zu uerlassen Allain er sage zue sich nach gelegenhait der zeit vnd furnemblich jinnerhalb zwaien Jarn im Landt heuszlich nider zu setzen DAnn das An uogten der vogtkhnecht vnnd Schermb
- F059-016r,10 leuth soll hinfuro allenthalben in vnserm Erzhertzog
- F059-016r,11 thumb vnd Lande zu Khärndten bey meniglichen hohen vnd nidern stands gantz ab sein Von Schotten vnd Saf
- F059-016r,12 foyern DJeweil wir auch bericht sein der beschwörung vnd ge
- F059-016r,13 brechen so sonderlich die Stott vnd Marckht in vnserm Ertzhertzogthumb zu Khaerndten biszheer mit den Schotten Saffoyern walschen Maurern Rauchfangkherern vnnd dergleichen auszlendischen vnnd vnangesessnen Kramern vnd Landtfarern getragen haben Demnach ausz beweglichen vrsachen Gebietten vnnd woellen wir das hinfur khainer derselben Schotten Saffoyern Waelsch Maurer Rauch
- F059-016r,14 fangkherer vnd dergleichen vnangesessnen khramer vnd Land
- F059-016r,15 farer zwischen den jarmaerckhten in vnserm Lande Khaernd
- F059-016r,16 ten tail haben soll Er sey dan darinnen in ainer Stat oder Marckht an gesessen hab auch Burgerrecht vnd von solcher Stat oder Marckht ain genuesamb vrkhundt vnd glaubbrief darin sy bekennen das Er jr mitburger sey Alsdan mag er an den ortten wie andere khramer im Land sein khram auf schlagen vnd fail haben doch nit hausiern welches auch allen Burgern verboten sein soll welcher a
- F059-016r,17 ber nit an gesessen war vnd solch brief wie jetzt gemelt wird nit het der soll nicht in disem vnserm Lande auf schlagen noch fail haben dan allain auf den jarmarckhten vnnd khirchtä
- F059-016r,18 gen vnd sonst in khainem weg Vnd vmb deswillen sollen die Burger in Stetten vnd Marckhten aller khaufmans wahr vnd gattungen allzeit nach gelegenhait der leuoff zimb
- F059-016r,19 liche phenwerth in recht faillem khauff vnd guettem werth geben Welcher Schott Saffoyer Maurer Rauchfang
- F059-016r,20 kherer auch nach eroeffnung diser vnser policeyordnung in ainem halben jar betreten vnd befunden wurde das er derselben vnser ordnung zuwider gehandelt der soll dz Land zu raumen oder aber Burger zu werden gewisen werden Aber welcher nach ausgang des halben jars der gemelten Publicierung als ein vbertretter solcher ordnung befunden wurde Dem soll erstlich durch die Obrighaiten der zehend thail Zum andern mal der halb thail vnd zum dritten mal sein wahr haab vnd khram gar miteinander genomen wer
- F059-016r,21 den Doch hierin ausz geschlossen wo wir mit vnserer hof
- F059-016r,22 haltung sein da soll gedachten Schotten Saffoyern vnd der
- F059-016r,23 gleichen personen jr Kräim auf zu schlagen zue gelassen sein Von Petlern WJr woellen auch das ain jede Obrighait der Petler halben ain Ernstlichs ein sehen thue Damit nie
- F059-016r,24 manden zu petlen gestattet werde der nit mit schwachait oder gebrechen seines Leibs beladen vnd des nit notturfteig seye Dergleichen das der petler khinder so sy jr brot zu uerdienen geschickht sein von jnen genomen vnnd zu den Handtwerchen oder sonst zu diensten geweist werden da
- F059-016v,01 mit sy nit fur vnnd fur dem petln an hangen Item das auch die Obrighaiten auf Erbar Christlich wege vnd mitl bedacht seyen vnd fursehung thuen Ob vnd wie ain jede Stat vnnd Comun jre armen selbst ernoehren vnd vn
- F059-016v,02 derhalten mochte vnd den frembden nit gestattet werde an ainem jeglichen ort vnser Ertzhertzogthumbs zu Khärnd
- F059-016v,03 ten zu petlen sonder wo solche frembde vnd andere starckhe petler befunden das dieselben auf gebunden besichtigt vnd wo die argwoenig erfunden vermug der Rechten oder sonst geburlich andern zu Exempl gestrafft werden Es ware dan sach das ein Stat Marckht oder Fleckhen also mit vilen armen beladen das sy der ortten nit moechten ernohrt wer
- F059-016v,04 den So soll die Obrighait dieselben armen mit ainem brieflichen schein vnd vrkhund in andere Stot Marckht oder Fleckhen zu furdern macht haben Item ain jede Ob
- F059-016v,05 rigkhait soll auch an ortten da Spital sein darob vnd dar
- F059-016v,06 an sein das die armen Leuth in den Spitalen fleissig vn
- F059-016v,07 derhalten vnd gehandthabt der Spitalmaister oder der
- F059-016v,08 selben verwalter Raittungen jarlich auf genomen auch das Spital auf das wenigist im jar ainmal von der Obrig

- F059-016v,09 khait Visitiert vnnd einsehung gethan werden Das die nutzungen vnd gefell zu khainen andern sachen dan allain zu vnderhaltung der armen notturfftigen Leuth vnnd zu gueten barmhertzigigen sachen vnd werckhen gekhert vnd ge
- F059-016v,10 braucht werden Von den Juden WJewol wir auf glaubwürdige erinderung das sich die Juden welchen wir an etlichen ortten vnser Ni
- F059-016v,11 derosterreichischen Furstenthumben vnd Landen zu hausen vnd zu wonen ausz gnaden zu gelassen vnd bewilligt nicht allain mit jrem vnzimlichen vnd vnleidlichen besuech vnd wucherlichen Contraecten vnserm Christlichen Volckh vnd vnderthonen zu derselben beschwärlichen vnd verderblichen nachtl vnd schaden Sunder auch sonst in vil ander weg sich allerlay boser ergerlicher vnnd lasterlicher thatten zu schmach verschimphung vnd verachtung vnser heiligen Christlichen Namens Glaubens vnd Religion vben vnd gebrauchen welche ergerliche bose handlungen merrentails ausz dem eruolgen sollen das sy die Juden an mer ortten on alle Jüdische zaichen vnd on vnderschied der Claidungen vnd trachten vnder den Christen wonen vnd wandlen vnd von denselben nicht vnderscheiden noch erkhent werden darum dan hievor die weillend in Gott ruehend Roe Kay May c Ferdiandus der erst vnser gelibter Herr vnd Vatter hoch
- F059-016v,12 loblichster gedechtnus durch offen General vnd Mandat gesetzt vnd geordnet hat Das alle vnd jede Juden so in er
- F059-016v,13 melten derselben N O Landen gesessen sein vnd darin hin vnd wider handeln vnd wandlen zu ainem zaichen daran sy von den Christen vnderschieden vnd erkhent werden sollen Nun hinfuro an jren obern Roeckhen oder Claidern auf der linkhen seitten forn an der prust ainen gelben Ring von ainem gelben Tuech gemacht offentlich vnd vnuerbor
- F059-016v,14 gen tragen sollen mit der an gehengten peen wo ainer oder mehr ausz den Juden vnser satzung vnd ordnung vbertret
- F059-016v,15 ten vnnd sich ob bemeltes zaichen nit gebrauchen wurde Das er zum Ersten vnnd andern mal die khaidung so er an getragen vnnd alles dasjhenig so bey jme befunden
- F059-016v,16 den wurde verwurckht haben vnd der halb thail dem anzaiger vnnd der vbrig halb thail der Obrighkhait oder dem Gericht darunter der Jud also one zaichen be
- F059-016v,17 treten worden zue steen vnd eruolgen jm faal aber das er zum dritten mal betreten wurde das er nit allain jetzt ge
- F059-017r,01 hortet massen die Claidung vnnd was bey jme befunden wurde verwurckht haben Sunder er sambt seinem Weib vnd Khindern noch darzue vnd alsbald aller jrer Rom Kay May Niderosterreichischen Furstenthumben vnnd Landen in ewig zeit verwisen werden Doch wan sy die Juden jrem gewerb vnnd notturfft nach vber Land ziehen solch zaichen auf der Strssen zu tragen nicht schuldig sein sollen bisz sy in jre herbergen vnnd nachtleger in die Stet Fleckhen oder Doerffern khomen alda sy das zaichen wi
- F059-017r,02 der herfur nemen vnd tragen vnd sich dardurch fur Juden zu erkennen geben sollen c Wie dan solch jrer Rom Kay May Satzung Ordnung vnd Mandat merers mit sich bringt So werden wir doch jetzt erindert das die Juden die gelben Ring jnhalt solcher ausz gegangen vnd offent
- F059-017r,03 lich Publicierten Mandaten nit sichbar noch offentlich tragen sunder zu verbergung solcher Ring jnen jre Rockh zu fleisz mit grossen vberschlegen dardurch die Ring ver
- F059-017r,04 borgen vnd verdeckht werden an machen lassen vnd tragen sollen Dieweil nun aber billich das ob beruertem Man
- F059-017r,05 dat gantzlichen gelebt vnnd nach gegangen vnnd zwischen den Juden vnnd Christen ain vnderschied gehalten vnnd ainer von dem andern erkhendt werde So wollen wir an geregt Publicierte vnd ausz gekhunte GeneralMan
- F059-017r,06 data hierheer wider erholt vnd verneuert haben vnd setzen ordnen vnd wollen Das die Juden so ob gehorter massen in vnsern Landen zu wonen von vns bewilligung haben nun hinfuro khainen Samat Atlasz Tamaschkh noch ainiche andere Seiden sonder von wullen Tuech vnnd schlechten gefulwerch als Fuchszlaen Kinigruckhen Lem
- F059-017r,07 ren Gaissen oder dergleichen schlechten gefulwerch Clai
- F059-017r,08 der an machen vnd den Gelben Ring jnhalt vnd vermug ane geregtene General offentlich vnd vnuerborgen damit sy von meniglichen erkhendt werden mugen tragen sollen alles bey den Straffen vnd Peenen in demselben General einf geleibtf vnd vermeldet DAMit auch vnser getreue vnderthonen von den Ju
- F059-017r,09 den mit jrem gesuech vnnd vngotlichen wuecher nicht verderbt noch beschwart werden So woellen wir dises
- F059-017r,10 fals zum Eeisten notwendig geburlich einsehung zu thuen vnd Ordnung fur zu nemmen genediglich bedacht sein WIr setzen vnd wollen auch das die Juden die gesto
- F059-017r,11 len vnnd geraubten gueter zu khauffen sich gantzlich enthalten Wo sy aber hiewider thuen wurden sol
- F059-017r,12 len solche gueter wo die hindter jnen befunden werden denjhenigen denen sy zuestendig sein vnnd beweizlich bey bringen das jnen die zuegehorig wider on alle ent
- F059-017r,13 geltnus zue gestelt vnnd die Juden noch darzue nach ge

- F059-017r,14 buorlichen dingen gestrafft werden Von Zigeynern WJewel auch hieuer hochst gedachte Ro Kay May c Ausz bewegenden gueten vrsachen durch jre offne Ge
- F059-017r,15 neralMandat zu mermallen vnd menigclich auf gelegt vnd beuolhen Das sy zu abstellung der beschwården so der
- F059-017r,16 selben vnderthonen durch die vmb schwaiffenden Zigeyner zue gefuegt auch allerlay verrattereyn Practickhen vnd an
- F059-017r,17 derer boser handlungen so durch dieselben Zigeyner geuebt vnd gebraucht werden auf solche Zigeyner jr fleissig acht
- F059-017r,18 ung haben vnd wo die erfaren vnd betretten wurden Als
- F059-017r,19 dan denselbigen Ernstlich vnnd bey leibstraff ein binden das sy sich in ainer khurtz bestimbtten zeit ausz denselben Fursten
- F059-017r,20 thumben vnd Landen thuen vnd sich weitter darin nit be
- F059-017r,21 tretten lassen solten Mit dem ferrerm vermelden wo sy vber die vil beschehne warnungen vnnd verbot sich ferrer vndere schlaipffene oder enthalten vnnd betretten wurden Das alsszdan nach jrem Obern gestrackhs gegriffen derselb feng
- F059-017r,22 clichen an genomen vnnd jrer Niderosterreichischen Regier
- F059-017v,01 ung ob sich ainicher Practickhen oder verrattereyn bey jnen zu bekhomen sein mochte zue geschickht wurde vnnd das die vbrigen mit leib vnd guet menigclich frey vnd ainem jeden nach jnen zu greiffen vnd seines gefallens mit jnen zu handeln zue gelassen sein solte So werden wir doch bericht das solches alles vnangesehen die Zigeyner sich an etliche ort bemelts vnsers Fuorstenthumbs Khaerndten ein straffen vnd enthal
- F059-017v,02 ten sollen Dieweil aber menigclich wissent ist das die Zig
- F059-017v,03 eyner ausspeher kundtschaffter vnd verraeter sein vnd die Chri
- F059-017v,04 stenland dem Türcken vnd andern der Christenhait wider
- F059-017v,05 wårttigen vnd feinden verkundtschafften vnd derhalben sonderlich dieweil der Türckh seinen Fuesz so nahent an vn
- F059-017v,06 sere Christliche Land gesetzt hat in denselben vnsern Landen khaineswegs zu gedulden sein So wollen wir an geregte Jr Ro Kay May c ausz gangne General hiemit wider erhold vnd verneurt haben Vnd beuelhen demnach allen vnd jeden vnsern vnderthonen Geistlichen vnd Weltlichen vnd jn
- F059-017v,07 sonderhait denen so Landt oder andere Gericht jnnen vnd in verwalung haben Ernstlich vnd Festigclich vnd mainen vn/-
- F059-017v,08 woellen Das Sy an geregten GeneralMandaten gehor
- F059-017v,09 samblich geleben vnd nach khommen Von Schalckhnarrn JTem von deren wegen die sich Narrhait an nemen wol len vnd ordnen wir wo jemandts dieselben haben will das Er Sy halte das sy ander Leut vnbelästigt lassen Es soll auch niemand ainichen Man oder Frauen der oder die nicht in sein Brot gehoerig weder Schildt Wappen Ring oder dergleichen an hengen oder geben vnnd welche jetzt Schildt Wappen Ring oder dergleichen haben die jnen jre geproette Herren nit gegeben hetten Die sollen sy bey verliering derselben ab thuen vnd nit tragen damit die alte gewonhait der Neuen Ordnung khain jrrung mache ABER andere Schalckhsnarrn so mit diensten nit ver
- F059-017v,10 wont sein vnd wider dise vnser Ordnung in vnserm Ertzhertzogthumb zu Kharndten erfunden sollen nit gelit
- F059-017v,11 ten sonder durch ain jede Obrighkait wo die betretten ge
- F059-017v,12 strafft werden Von Landtfarern Singern vnnd Reimsprechern NACHdem auch manicherlay leichtfertig volckh befunden die sich auf Singen vnd Spruch geben vnd darin den Geistlichen vnd Weltlichen Stand verächtlich an tasten vnd zu beden Seitten gefast sein Sy bey den Geistlichen Singen Sy von den Weltlichen vnnd herwiderumb bey den Weltlichen von den Geistlichen daraus dan oft erger
- F059-017v,13 nus zwispalt vnainighkait vnnd vnghehorsam erwächst Jst vnser Ernstliche Mainung vnnd Beuelch wo solch Landtfarer betretten das Sy von der Obrighkait ge
- F059-017v,14 strafft vnd mit jnen in allermassen gehalten werde als von den Schalckhsnarrn hieoben vermelt ist Doch wollen wir diejhenigen so den Maistergesang Singen hierin ausz geschlossen haben OB auch die vnderthonen Burger Jnwoner vnd an
- F059-017v,15 dere Hauszgesessne oder vnangesessne Personen wer die waren leichtfertig vnd vnschampare lieder Singen vnd betretten wurden sollen die durch jr ordenliche Obrighkait nach gelegenheit auch notturfftigclich gestrafft werden Von Guelden Tuech vnnd Seiden wahrn DAN von wegen der Guelden vnd Silberer Tuech auch Samat Tamaschkh Atlasz vnnd anderer Seidener wahr so in Welsch landen vnd anderen ortten gemacht die an der guot vngleich aber dannoch etwan die schlechten neben den guetten durch die khauffleuth vnd Soffoyer in vnsern Landen in jarmaerckhten vnd dazwischen in Stet
- F059-017v,16 ten vnd auf dem Landt hin geben vnd verkhaufft werden darin der gemain man vnwissent moerckhlich vbernommen auch dardurch ain grosz gelt ausz vnsern Landen verfuert würdet Darauf gebieten vnd woellen wir das hinfuran khain Gulden noch Silberer Tuech Samat noch Sei

F059-017v,17 den stuckh oder wahr Es sey dan von dem ort da solchs ge
F059-017v,18 macht ist glaublich damit es erkhent werden mug verzeich
F059-017v,19 net in vnser Landt Khärndten gefuert noch verkhaufft werde bey der straff hernach gemelt Vnd
sollen daruber im Landt in Stoetten vnd in Marckhten mit wissen Rath vnnd willen der Obrighait an vnser stat
verständig be
F059-017v,20 schauer geordnet werden die staettiglich auf den jar vnd wochen marckhten auch darzwischen auf
sehen vnnd darob sein damit ain jede Guldene Silberine oder Seidene wahr gesuondert vnd nach jrer guet in zimbllichem
khauff gegeben vnd gehalten werden GLeicherweisz so soll auch der Arras Satin vnnd der
F059-017v,21 gleichen wahr auch Parchant vnnd Leinbat mit der Stett Siglen vnd zaichen von denen ain jedes
khombt ge
F059-018r,01 zaichent gerecht an gueter leng vnd brait in das Landt ge
F059-018r,02 fuert geschauet vnnd verkhaufft werden Wer aber nach Publicierung diser vnserer Polickeyordnung
vber ain halb jar befunden vnd betreten wurde der solcher vnser Ord
F059-018r,03 nung zuwider gehandelt dem soll erstlich der zehend thail seiner wahr vnd kram vnd wo er zum
andern mal verbrüch
F059-018r,04 lich befunden der halb thail vnd zum dritten jme sein wahr haab vnd guet miteinander souil der
betreten genomen vnd solche Straffen jnmassen wie hieoben der Claider hal